

MENSCH. MEDIZIN. GESUNDHEIT.

26. Jahrgang Nr. 6 | 2014



MEILENSTEINE DER MEDIZIN

S. 4

25 JAHRE KLINIKUM-MAGAZIN

sonderausgabe



Design pur.

Der neue
Kia Sportage



Sieht bestens für Sie aus:
der neue Kia Sportage mit
7-Jahre-Kia-Qualitäts-
versprechen */**. Und mit einer Ausstattung,
die besonderen Ansprüchen genügt.

The Power to Surprise

- Klimaanlage
- Elektrische Fensterheber
vorn und hinten
- Tagfahrlicht

- Leichtmetallfelgen mit
Reifendruckkontroll-
System

Kia-Qualitätsversprechen

7 Jahre
Kia-Herstellergarantie*
Kia-Mobilitätsgarantie*
Kia-Navigationskarten-Update*
Kia-Wartung**

Ab
€ 19.990,-

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 11,4 – 6,3; außerorts 6,8 – 4,8; kombiniert 8,5 – 5,3. CO₂-Emission: kombiniert 197 – 139 g/km. Nach dem vorgeschriebenen Messverfahren (VO/EG/715/2007 in der aktuellen Fassung) ermittelt. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr ganz persönliches Angebot. Besuchen Sie uns und erleben Sie den neuen Kia Sportage bei einer Probefahrt.

AUTOMOBILE
TIERHOLD

GmbH



Unterer Talweg 48 • 86179 Augsburg-Haunstetten
Tel.: 0821 80899-0 • www.tierhold.com



*Gemäß den jeweils gültigen Hersteller- bzw. Mobilitätsgarantiebedingungen und den Bedingungen zum Kia-Navigationskarten-Update. Einzelheiten erfahren Sie bei uns. **Kia-Wartung: bis zu 7 Jahre bzw. max. 105.000 km. Wartung gemäß Wartungsplan, inklusive Schmierstoffe, exklusive Verschleißteile. a.) Ein Angebot für Privatkunden und Gewerbetreibenden ohne Kia-Rahmenvertrag. b.) Gültig für von Kia Motors Deutschland GmbH bezogene Kia Neuwagen mit Kaufvertragsabschluss zwischen dem 1. Januar 2014 und 31. Dezember 2014. c.) Angebot und weitere Details nur bei teilnehmenden Kia-Vertragshändlern. d.) Wartungsarbeiten im Rahmen des 7-Jahre-Kia-Wartungsprogramms bietet nur der teilnehmende Kia-Vertragspartner an. e.) Angebot gilt nicht für ATTRACT Ausstattung und ist nicht kumulierbar mit anderen Verkaufsförderungsprogrammen/-aktionen und gewährten Rabatten.

Perücken-Spezialist

Direkt im Klinikum Augsburg • www.peruecken-maier.de

- Echthaarperücken, große Auswahl an Kunsthaarperücken auch zum Tarif der Krankenkassen
- Komplette Abwicklung gegen Rezept

Klinikum Augsburg (Perücken-Spezialist)
Stenglinstraße 2, Telefon 0821 44 33 05

Augsburg Stadtmitte
Ludwigstraße 20, Telefon 0821 3 07 08

Augsburg Göggingen
Bgm.-Aurnhammer-Straße 13, Telefon 0821 99 86 178

Friedberg-Stätzing
St.-Anton-Straße 12, Telefon 0821 78 35 90

haarstudio maier



ZWICK

ROLLADEN GMBH

ZWICK Rolladen GmbH
Messerschmittring 42½
86343 Königsbrunn

Telefon 08231/98977-0
Telefax 08231/98977-33

eMail: info@zwick-rolladen.de

Rolladen u. Sonnenschutz
Markisen · Jalousien
Wintergartenbeschattung
Rolllottron-Geräte · Rolllöre
Motorantriebe · Steuerungen
Reparaturdienst · Ersatzteile

<http://www.zwick-rolladen.de>

*Ein starkes Team
bringt Ihnen Sonne ins Haus!*

Unser Leistungsspektrum:

- Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung
- Behandlungspflege
- Vertretung von pflegenden Angehörigen
- Stundenweise Betreuung
- Ambulant betreute Seniorenwohngemeinschaft "Haus Sonnenschein"

Für ein Beratungsgespräch stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.
Unser Team ist rund um die Uhr für Sie da.

Ambulante

Kranken- und Altenpflege

Sonnenschein

www.sonnenschein-team.de

Hauptstraße 62 • 86391 Stadtbergen-Leitershofen
Telefon 0821.433 97 33 • Telefax 0821.433 97 34



Liebe Leserinnen und Leser,

Vor uns liegt ein neues Jahr zu dem ich Ihnen und Ihren Familien viel Glück, Erfolg und vor allem Gesundheit wünsche. Hinter uns liegen 25 Jahre Patientenmagazin – von der Gründungsaufgabe „Unser Klinikum“ bis zur heutigen Ausgabe „Mensch. Medizin. Gesundheit“ mit einer Auflage von 12.000 Exemplaren.

Vor 25 Jahren wurde „Unser Klinikum“ für unsere Patienten und Mitarbeiter ins Leben gerufen. Es war von Anfang an ein Sprachrohr des damaligen Zentralklinikums, um Leistungen und Erfolge ebenso wie Sorgen und Problemen Raum zu geben. Es umfasste zwölf Seiten. Heute hat es sich zu einer professionell gestalteten, 52 Seiten umfassenden Publikation entwickelt, welche eine erstklassige Mischung von Themen aus Spitzenmedizin und Pflege, Tipps rund um Ihre Gesundheit, spannende Geschichten, die das Leben schreibt, sowie allgemeine Neuigkeiten aus dem Klinikum Augsburg vorhält. Auf den folgenden Seiten wird die ereignisreiche Geschichte nachgezeichnet – bis hin zum heutigen Stand. Dabei wird deutlich, in welchem rasantem Tempo 25 Jahre Medizin- und Mediengeschichte vergangen sind. Für 2015 ist und bleibt Gesundheit Thema Nr. 1 am Klinikum Augsburg, für jeden Einzelnen – und auch im Magazin „Mensch. Medizin. Gesundheit.“

Ich wünsche Ihnen eine unterhaltsame und informative Lektüre.

Herzlichst Ihr Alexander Schmidtke
Vorstandsvorsitzender & Vorstand Finanzen und Strategie



Liebe Leserinnen, lieber Leser,

die Medizin entwickelt sich rasant weiter. Dies zeigt sich immer wieder dann, wenn wir ein Jubiläum feiern. Ob medizinisches und pflegerisches Know How, Medizintechnik oder strukturelle Herausforderungen, nicht zu vergessen die rasante Entwicklung in der Medienwelt – die vorliegende Sonderausgabe verdeutlicht den atemberaubenden Fortschritt, der sich am Klinikum Augsburg in wenigen Jahren vollzogen hat.

Der Fortschritt ist wesentlicher Bestandteil der Zukunft unseres Klinikums. Dazu zählt auch die Weiterentwicklung des Klinikum Augsburg zu einer Universitätsklinik. Verbunden mit der Gründung einer Medizinischen Fakultät ist dies eine unglaubliche Chance für Augsburg und die Region und gibt wichtige Impulse für die Entwicklung in allen Bereichen.

Unter der Trägerschaft von Stadt und Landkreis Augsburg hat sich das Kommunalunternehmen stetig weiterentwickelt, um Spitzenmedizin für die Zukunft in der Gesundheitsregion Schwaben gewährleisten zu können. Das Gesamtergebnis kann sich sehen lassen. Bauen wir auf die Erfolge und gestalten wir zusammen die Zukunft für Medizin in Schwaben.

Mit den besten Grüßen

Dr. Kurt Gribl
Oberbürgermeister & Verwaltungsratsvorsitzender

INHALT

- 1** Editorial
- 46** Literatur – Filmtipps
- 48** Veranstaltungen
- 50** Wir danken ...
- 52** Chefarztübersicht

SONDERAUSGABE

4 Meilensteine der Medizin



10 Eine Melange aus Mensch & Medizin

Das Klinikum-Magazin feiert 25. Geburtstag

Patientenfernsehen

Die aktuelle Sendung von „**Am Puls – das Klinikum Magazin**“ empfangen Sie im Klinikum Augsburg auf Programmplatz 3 oder bei a.tv, dem regionalen Fernsehsender für Augsburg und Schwaben (Montag, 21.00 Uhr; Dienstag, 19.45 Uhr; Freitag, 20.45 Uhr und Samstag, 17.00 Uhr).

Rund um die Uhr im Internet:
www.klinikum-augsburg.de
youtube.com/klinikumwebmaster

Scannen & Klinik-TV online sehen!



12 Was das Klinikum alles bewegte

1982 – 1986: Wie alles begann ...



16 1987 – 1991

20 1992 – 1996

24 1997 – 2001

30 2002 – 2006

34 2007 – 2011

40 2012 – 2014

Impressum

Herausgeber: Klinikum Augsburg, Unternehmenskommunikation & Marketing
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg, Telefon 0821 400-3000, Telefax -3348, E-Mail presse@klinikum-augsburg.de, V.i.S.d.P.: Alexander Schmidtke

Redaktion

Leitung: Andrea Kleisli (ak), Ständige Mitarbeiter: Kristina Holtzsch (kh), Peter K. Köhler (kpk), Sibylle Hübner-Schroll (shs), Linda Pacher (lp), Stefan Stremel (sts), Dr. Peter Konopka, Ilka von Goerne

Konzeption & Realisation: Gabriella Sandor (gs), Kristin Thorau (kt), Jasmin Speth (js), YEAH - Atelier für Interaktive Medien GBR

Fotografie & Bild-Redaktion: Ulrich Wirth (verantwortlich), Kristin Thorau

Verlag: Vindelica Verlag, Senefelderstr. 23, 86368 Gersthofen,
Telefon 0821 24757-10, Telefax -13, E-Mail info@vindelicade.de

Produktionsleitung: Klinikum Augsburg, Unternehmenskommunikation & Marketing

Anzeigenwerbung: Vindelica Verlag, Karl-Heinz Jakel

Druck: Kessler Druck + Medien (Bobingen)

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Nächste Ausgabe: März 2015 (Redaktionsschluss: 15. Januar 2015)

PAPIERZERTIFIKAT

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernehmen wir keine Haftung. Aus Zeit- und Kostengründen senden wir diese nicht zurück.



MEILENSTEINE DER MEDIZIN

Die Transplantation eines Kunstherzens, die Installation eines PET-CT, der Ablauf einer Brachytherapie, die Verkürzung von Liegezeiten dank neuer Operationsverfahren, die Implantation einer Mittelohrprothese, Nierentransplantationen, die Entfernung von Darm- und Magenkrebs-Tumoren durch das Endoskop ...

Viele Meilensteine der Medizin, die am Klinikum eingeführt wurden – an einigen dieser Entwicklungen haben unsere Ärzte entscheidend mitgewirkt – hat das Patientenmagazin „Unser Klinikum“ im Verlauf der letzten 25 Jahre vorgestellt. Manches ist durch den Fortschritt von Wissenschaft und Technik heute überholt, anderes hat sich weltweit als Standardverfahren etabliert. Ein Rückblick mit einigen Streiflichtern.

»Manches ist durch den Fortschritt von Wissenschaft und Technik heute überholt, anderes hat sich weltweit als Standardverfahren etabliert.«

Doch nicht nur neue Behandlungsverfahren haben zur Erfolgsgeschichte des Klinikums beigetragen. Seit der Eröffnung des Krankenhauses, in dem praktisch alle medizinischen Fachgebiete vertreten sind, pflegen die Ärzte eine intensive Zusammenarbeit über die Grenzen ihrer Fachgebiete (Interdisziplinäre Kooperation) hinweg. Erst seit einigen Jahren sind praktisch alle großen Krankenhäuser dem Augsburger Beispiel gefolgt und bilden Zentren, um gemeinsam Patienten mit komplexen Krankheitsbildern optimal zu behandeln. Früher fühlte sich jede Klinik und Abteilung für „ihre“ Patienten allein zuständig.

Ein guter Beleg für die gut funktionierende interdisziplinäre Kooperation sind die insgesamt 18 medizinischen Zentren für die verschiedensten Krankheitsbilder. Sie alle wurden und werden von unserem Magazin seit ihrer Gründung begleitet. So arbeiten im Herzzentrum unter anderem zwei Fachgebiete sehr eng zusammen, zwischen denen es früher gelegentlich unterschiedliche Ansichten über die optimale Therapie bestimmter Krankheitsbilder gab.

Heute ist es am Klinikum ganz selbstverständlich, dass ein Kardiologe (Internist) mit am Operationstisch steht – und umgekehrt ein Herzchirurg am Herzkatheter. Ein Patient „gehört“ nicht einer bestimmten Klinik, er gehört in die Hände der Ärzte, die ihm am besten helfen können. Dieser gemeinsame Grundsatz der Chefarzte von Kardiologie und Herzchirurgie, Prof. Dr. Wolfgang von Scheidt und Prof. Dr. Michael Beyer, hat am Klinikum Schule gemacht und zu zahlreichen weiteren Kooperationen geführt.

In prominenter Gesellschaft fand sich das Zentralklinikum im Jahr 1997 wieder: Es wurde offiziell zum Tumorzentrum ernannt. Es war die fünfte derartige Einrichtung in Bayern und die einzige, die nicht an einem Universitätskrankenhaus angesiedelt ist. Bereits im Jahr 1982, zur Inbetriebnahme des Klinikums, bildete sich ein onkologischer Arbeitskreis von Krebspezialisten aus den verschiedenen Kliniken. Im Lauf der Jahre wuchs die Zahl der Krebspatienten von 1600 auf über 3000 pro Jahr.



>>



Die Ärzte des Zentrums interessiert nicht nur die medizinische Seite einer Erkrankung, sondern der ganze Mensch, auch mit den psychischen Schwierigkeiten, die sie verursachen kann. Daher wurde 1998 der „psycho-onkologische Dienst“ geschaffen und mit einer Psychologin besetzt, die den Patienten und ihren Angehörigen auf Wunsch zur Seite steht.

»Ein Patient „gehört“ nicht einer bestimmten Klinik, er gehört in die Hände der Ärzte, die ihm am besten helfen können.«



„Garantie gibt es keine, aber man hat immer eine Chance. Ein Schlaganfall ist ein Schicksalsschlag, bei dem wir leider nicht jedem Patienten helfen können. Aber Schicksal kann man gestalten. Je früher ein Patient zu uns kommt, desto größere Chancen hat er“, sagte OA Dr. Tilman Becker zur Eröffnung einer der ersten Intensivstationen für Schlaganfallpatienten („Stroke unit“) in Deutschland. Zur Finanzierung hat – wie sehr oft in Fällen, in denen es keine andere Finanzierungsmöglichkeit gibt – die Gesellschaft zur Förderung des Zentralklinikums maßgeblich beigetragen. Im Raum Augsburg erleiden alljährlich rund 500 Menschen einen Gehirnschlag.



Nicht nur die Kompetenz und Innovationsbereitschaft der Ärzte macht die Qualität eines Krankenhauses aus. In der Wahrnehmung der Patienten spielt die Pflege eine besonders wichtige Rolle. Gesundheits- und Krankenpflegerinnen sind oft ihre ersten Ansprechpartner und rund um die Uhr auf den Stationen präsent. Damit sie ihre Aufgaben erfüllen können, müssen sie sich ebenso wie die Ärzte ständig fortbilden, um den aktuellen Stand von Medizin und Pflegewissenschaft – die es in Deutschland beim Start des Klinikums noch gar nicht gab – umzusetzen. Vieles, was früher galt, ist heute längst überholt. So werden z. B. Patienten heute meist schon wenige Stunden nach einer Operation erstmals aus dem Bett geholt, um den Heilungsprozess zu beschleunigen.

Mit wissenschaftlichen Veranstaltungen wie dem Pflegesymposium, den Tagungen von Pflegenden und Ärzten der Neugeborenen- und Kinder-Intensivmedizin, einem umfangreichen Angebot von Fort- und Weiterbildungen und ständig stattfindenden Schulungen halten sich die Pflegenden fit für die ständig wachsenden Anforderungen an ihre Arbeit. Unser Magazin berichtete unter anderem über Weiterbildungen zu Fachpflegekräften für Endoskopie, Anästhesie oder den Operationsdienst. Darüber hinaus wurden neue Berufsgruppen wie die Stationsassistentinnen eingeführt, um die Pflege von organisatorischen Aufgaben zu entlasten.

Immer wieder berichtete unser Magazin auch über die Herausforderungen, die diverse Gesundheitsreformen, Gesetze und Verordnungen für Ärzte, Pflegenden, Verwaltung und Technik brachten. Die größten waren wohl die Umstellung des Abrechnungssystems von den früher üblichen Tagessätzen auf die Fallpauschalen (DRG) sowie die Pflicht, jede einzelne ärztliche, pflegerische und physiotherapeutische Maßnahme exakt zu dokumentieren. Tausende Mitarbeiter mussten geschult und für die neuen

Ihr kompetentes Ganter-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Orthopädie-Technik
Sanitätshaus
Reha-Technik



Herbert Ganter GmbH
Ulmer Landstraße 315 86391 Stadtbergen
Tel.: 08 21/240 70-0 Fax: 08 21/240 70-70
E-Mail: ganter@orthopaedietechnik.de
Internet: www.orthopaedietechnik.de

*Unser Anliegen:
Ihre Gesundheit*



Anforderungen fit gemacht werden. Eines der größten Projekte des Bereichs Medizinische / Klinische Information, Informatik und Datenverarbeitungstechnik MIT war die Entwicklung des umfassenden Systems „Adonis“, das den Austausch von Informationen zwischen den einzelnen Kliniken und Abteilungen mit seinen riesigen Datenmengen ermöglicht. Ärzte und Pflege bekommen damit Zugriff auf Diagnosen der Patienten, die sie (mit)behandeln, die Verwaltung erhält Daten, die für die Abrechnung wichtig sind. Bei den sensiblen Informationen stellte der Datenschutz in diesem „Data Warehouse“ eine besondere Herausforderung dar.

Die enormen Fortschritte in der Technik machen zahlreiche medizinische Fortschritte erst möglich. Großgeräte wie CT, Kernspin (MRT) oder PET-CT haben – wie es ein Chefarzt ausdrückte – „Quantensprünge“ in der Qualität der Diagnostik vieler Krankheiten ermöglicht. Aus den einst gefürchteten dicken Schläuchen für Magen- und Damspiegelungen sind heute dünne Hochleistungsinstrumente geworden, die nicht nur hervorragende

Bilder liefern, sondern auch für komplizierte Eingriffe genutzt werden können. Und ein unscheinbares, kleines Gerät schafft es, aus dem Blut Stammzellen herauszufiltern, mit denen Patienten mit bestimmten Blutkrebs-Erkrankungen geheilt werden können.

»Medizin, Pflege, Verwaltung und Technik sind rund um die Uhr im Einsatz.«

Auch in den Operationssälen hat die Technik entscheidende Verbesserungen für die Patienten gebracht. So ersetzen Laser in bestimmten Fällen die Skalpel. Computer führen die Operateure im Gehirn sicher an die Krankheitsherde oder stellen sicher, dass Prothesen exakt platziert werden können. Dank modernster Informationstechnik können die Ärzte während der Eingriffe auf sämtliche Röntgen-, CT- und MRT-Aufnahmen sowie sonstigen Befunde zurückgreifen. Ein Holzschnitzel-Heizkraftwerk sorgt für bessere Luft, denn



Das Pflegesymposium bietet medizinische Fortbildung für Schwestern und Pfleger



2009 eröffnen Bernd Kränzle, Vorstand Anselm Berger, Landrat Martin Sailer, Bayr. Umweltminister Markus Söder, Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl und Max Strehle das Holzschnitzel-Heizkraftwerk.

es stößt jährlich etwa 17500 Tonnen weniger des Treibhausgases CO₂ aus als die gasbefeuerten Anlagen. Es deckt den Grundbedarf an Prozessdampf und erzeugt zusätzlich Strom. Außerdem trägt die umweltschonende Anlage dazu bei, die Energiekosten des Klinikums um rund ein Drittel zu senken.

Auch die neue Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben ist vorbildlich in Sachen Umweltschutz, wie unser Magazin jüngst berichtete. Neueste, energiesparende Technologien bei der Heizung und Lüftung sorgen ebenso für einen besonders niedrigen Energieverbrauch wie sehr effiziente Dämmungen der Wände und Decken oder das ausgeklügelte Lichtkonzept mit intelligenten Schaltungen und energiesparenden Leuchtmitteln. >>



Das Klinikum mit seinen „Filialen“ in Haunstetten und der Kinderklinik | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben ist ein eigener Kosmos, in dem an allen Stellen Stillstand einen Rückschritt bedeuten würde. Medizin, Pflege, Verwaltung und Technik sind rund um die Uhr im Einsatz. Sie versorgen nicht nur – direkt und indirekt – die Patienten, sondern suchen weltweit nach den neuesten Entwicklungen, um die Qualität und Effektivität der drei Krankenhäuser auf dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik zu halten. Neben der Aufgabe, alle Anlagen und Installationen

des Klinikums in Gang zu halten, die Voraussetzungen für die Installation neuer Großgeräte zu schaffen und veraltete Anlagen – wie die gesamte Lüftungstechnik – durch neue zu ersetzen, schultert der Bereich Facility Management (früher Abteilung Technik) auch die Mammutaufgabe der Generalsanierungen des Klinikums und des Klinikums Süd in Haunstetten. Zug um Zug wurden und werden bei laufendem Betrieb sämtliche Bereiche auf den neuesten Stand gebracht: Derzeit ist die zweite Hälfte der Operationsäle an der Reihe. | kpk



STADLER
FINANZ- UND ASSEKURANZMAKLER

VERSICHERUNGSKONZEPTE
für das Gesundheitswesen

*Firmenveranstaltungen
Golf-Events
Incentives
Hospitality
Konzertagentur
u.v.m.*



STADLER GmbH
Münchener Str. 16 · 86529 Schrobenhausen
Tel. + 49 (0) 8252 / 8993 0 · Fax + 49 (0) 8252 / 8993 50
Besuchen Sie uns auf www.stadler-makler.de

STADLER EVENT MANAGEMENT · Münchener Str. 16 · 86529 Schrobenhausen
Tel. + 49 (0) 8252 / 8993 22 · Fax + 49 (0) 8252 / 8993 6922
Domagkstraße 16 · 80807 München
Besuchen Sie uns auf www.stadler-events.com



GARTEN UND BRENNSTOFF

Verkauf in Neusäß, Königsbrunn,
Friedberg, Aichach und Mering.
Info unter: 0 83 36 / 80 55-0

Wir liefern
auch zu Ihnen
nach Hause!

- Pellets
- Briketts
- Hackschnitzel



- pflanzen**
- Komposthum
 - Blumenerde
 - Rindenhumus
- düngen**
- Kompost
- abdecken**
- Rindenmulch
- fallschutz**
- Spielplatzbelag
- einstreu**
- HorseFlakes



Kompostierungs-Service KÄRMAYER
Eidlerholzstraße 100 • 87746 Erkheim und Schöneggweg 47 • 87727 Babenhausen
Telefon 0 83 36 / 80 55-0 • Telefax 0 83 36 / 80 55-55 • Internet: www.ksk-gmbh.de

Haarhaus Augsburg
Ihr Zweithaar-Spezialist!

Direkte Abrechnung mit allen Krankenkassen!

- Echthaar-Perücken
- Kunsthaar-Perücken
- Haarteile
- Toupets
- Individuelle Beratung im Krankenhaus oder bei Ihnen zu Hause
- Maßanfertigungen
- Pflege-Service

Fuggerstraße 16 · 86150 Augsburg · Telefon: 0821/33968

Medizinische Kompetenz in persönlicher Atmosphäre: die Buchberg-Klinik in Bad Tölz

Die Buchberg-Klinik der RHM Klinikgruppe am Rande des malerischen Kurorts Bad Tölz ist eine Rehabilitationsklinik für Neurologie, Orthopädie und Kardiologie.

Das Haus vereint eine einzigartige persönliche Atmosphäre und die hohe medizinische Kompetenz einer modernen Fachklinik. Die nahtlose Zusammenarbeit der drei Fachbereiche und der enge Kontakt zu einweisenden Ärzten und Akuthäusern sorgen für eine ganzheitliche und individuelle Behandlung mit hohen diagnostischen und therapeutischen Standards.

Genießen Sie die Natur des Voralpenlandes und erleben ihren positiven Einfluss auf Ihre Genesung.

Kliniken und Pflegeheime
• Buchberg-Klinik
Rehabilitationsklinik für
Neurologie, Orthopädie
und Kardiologie
Bad Tölz

Buchberg-Klinik • Wengleinstraße 20 • 83646 Bad Tölz • Tel.: 08041 803-0
Fax: 08041 803-793 • E-Mail: buchberg-klinik@rhm-kliniken.de • www.rhm-kliniken.de

EINE MELANGE AUS MENSCH UND MEDIZIN –

Das Klinikum Magazin feiert 25. Geburtstag

Manchmal dauert es etwas länger, bis ein Baby das Licht der Welt erblickt. Doch wenn das Neugeborene 17 Jahre auf sich warten lässt, bedarf es auf Seiten der Eltern schon einer gewissen Beharrlichkeit und einer großen Portion Geduld. Im September 1989 war es allerdings soweit: Der geistige Vater unseres Patientenmagazins, dessen 25jähriges Bestehen wir in dieser Sonderausgabe würdigen, konnte die erste Ausgabe des neu konzipierten Blattes endlich in Händen halten. Armin Klughammer, der in jenem Jahr von der Finanzabteilung in die neu geschaffene Stelle Öffentlichkeitsarbeit wechselte, ist auch beim 25. Geburtstag seines „Babys“ weiterhin stolz auf den publizistischen Säugling von einst, der sich im Laufe eines Vierteljahrhunderts prächtig entwickelt hat und heute in modischem Erscheinungsbild und wohlgeraten daherkommt. Dessen aktueller Name „Mensch. Medizin. Gesundheit“ zeigt kurz und knapp das breite Spektrum, das heute abgedeckt wird.

„Es sollte ein gesunder Mix werden aus Themen, die Patienten und Mitarbeiter interessieren“, erinnert sich der heute 78-jährige Klughammer an eine Zeit lange vor der Geburt des Magazins. Denn bereits im Jahr 1972 hatte er im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens die Idee eingereicht, eine „Krankenhauszweckverband-Rundschau“ zu etablieren. Die damals bereits über 2.000 Beschäftigten sollten Informationen aus erster Hand bekommen, um den Zusammenhalt zu stärken. „Für eine Mitarbeit an dieser Publikation wäre der Vorschlagsfertiger selbst gerne bereit“, vergaß Klughammer nicht zu betonen. Denn der gebürtige Mindelheimer, als Fußball-Funktionär lange Jahre weit über die Grenzen Augsburgs hinaus bekannt und heute Mitglied im Ehrenrat des FC Augsburg, hegte schon immer eine heimliche Liebe zum Journalismus, die ihm freilich sein Vater auszutreiben versuchte, indem er ihm die Beamtenlaufbahn bei der Stadt Mindelheim so nahe brachte, dass der junge Mann nicht widerstehen konnte. Aber wie dies bei heimlichen Lieben nun einmal so



Das heutige Redaktionsteam v.l.n.r. Gabriella Sandor, Kristin Thorau, Andrea Kleisli, Ulrich Wirth und Kristina Holtzsch

ist: Sie können langfristige Folgen haben. „Man musste einfach beharrlich bleiben“, schmunzelt Klughammer heute. Sein Vorschlag aus dem Jahr 1972 wurde vom Prüfungsausschuss höflich abgelehnt, zur Belohnung gab es immerhin eine Prämie von 40 DM. Die Pläne indes gab er nie auf. Als Leiter der Öffentlichkeitsarbeit gelang es dem Hobby-Journalisten, der schon in jungen Jahren Sportberichte für das Lokalblatt verfasste, 17 Jahre später seine publizistischen Pläne umzusetzen. Im Herbst 1989 erschien erstmals „Unser Klinikum“. „Wir wollen sagen und zeigen, wer wir sind und was wir wollen. Und was wir können“, hieß es im Leitartikel durchaus selbstbewusst. Und der damalige Vorsitzende des Krankenhauszweckverbandes, Landrat Dr. Karl Vogele, unterstrich: „So eine Plattform brauchen wir, damit wir uns besser verstehen und verstanden werden.“

*»Im Herbst 1989 erschien erstmals
>Unser Klinikum<. «*

Daran hat sich in 25 Jahren eigentlich nichts verändert. „Unser Magazin schafft ein Stück mehr Transparenz in einer Welt, die auch im medizinischen Bereich immer komplexer wird“, sagt Alexander Schmidtke, Vorstandsvorsitzender und Vorstand Finanzen und Strategie. „Das Magazin stellt immer wieder die Menschen – ob als Mitarbeiter oder Patient – in den Vordergrund und sorgt so für ein Stück mehr Wärme“, würdigt auch Augsburgs Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl in seiner Funktion als Verwaltungsratsvorsitzender das Periodikum, das längst nicht mehr aus dem Alltag des Klinikums wegzudenken ist.

Damals wie heute versucht das Redaktionsteam, das gegenwärtig von Andrea Kleisli aus der Unternehmenskommunikation geleitet wird, nach dieser Melange aus Mensch und Medizin. „Wir sind kein medizinisches Fachblatt“, sagt An-



Armin Klughammer, der geistige Vater des Patientenmagazins „Unser Klinikum“



1989 – 1. Jahrgang – 1. Ausgabe

drea Kleisli, „aber wir wollen einen Blick hinter die Kulissen werfen.“ Und dazu zählen natürlich auch Neuentwicklungen aus den verschiedensten Fachgebieten. Schon das zwölfseitige Heft Nummer 1 beschäftigte sich in seiner Titelstory mit dem Komplex Hightech-Medizin. Aber auch das Thema „Der Mensch als Kraftfeld“ bereicherte das Blatt, das damals auf Zeitungspapier in einer Auflage von 25.000 Stück vier Mal jährlich gedruckt wurde. Autor dieses Artikels war übrigens der Internist Dr. Peter Konopka, der auch noch heute zum Redaktionsteam zählt. Und schon im ersten Heft wurden, wie in vielen weiteren Ausgaben, Mitarbeiter und ihre Hobbies vorgestellt. War es zur Premiere das Bemalen von Zinnfiguren, so folgten im Laufe der Jahre Steckenpferde aller Art – von der Züchtung irischer Wolfshunde bis zur Countrymusik, der ein Oberarzt frönte, oder zum Triathlon. Auch das rasante Hobby des damaligen ärztlichen Direktors Professor Dr. Joachim Eckart, der ein schweres und 100 PS starkes BMW Motorrad sein eigen nannte, durfte nicht fehlen.

Nicht lange nach der Geburt erhielt das Baby Klinikums-Magazin einen zweiten Erziehungsberechtigten, der bis heute an Wohl und Wehe des Sprößlings mitarbeitet: Willy Schweinberger übernahm mit seinem Vindelica Verlag Ende 1990 das Objekt und kümmert sich bis heute um die weitgehend

aus dem Erlös von Anzeigen stammende Finanzierung. „Ich hatte von Anfang an ein gutes Gefühl“, berichtet der 70-Jährige heute über die ersten Jahre. Mittlerweile hat sein Team gemeinsam mit der Redaktionsmannschaft des Klinikums immerhin 130 Ausgaben mit rund 5.200 Seiten produziert. Vom Rotationsdruck auf Zeitungspapier ist man längst auf modernes Magazinlayout umgestiegen, das Format hat sich verkleinert, „aber die Qualität“, so der erfahrene Verlagsmanager, „blieb unverändert hoch.“ Einst sei das Klinikum mit dieser Form der Öffentlichkeitsarbeit Vorreiter gewesen. Nach den ersten Ausgaben kamen Anfragen aus ganz Deutschland. Auch die Berliner Charité interessierte sich für dieses Modell. „Damals war es Neuland“, so Schweinberger, „heute ist es gang und gäbe.“ Das Augsburger Baby blieb jedoch für viele Nachkömmlinge stets ein Vorbild.

In diesem Jahr wird das Magazin wieder mit vier Ausgaben erscheinen. „Die Themen gehen uns eigentlich nie aus“, sagt die für Konzeption verantwortliche Gabriella Sandor. Für gutes Bildmaterial sorgt nicht zuletzt Ulrich Wirth, Photograph des Klinikums. Und wer die neueste Ausgabe einfach papierlos auf Tablet oder PC lesen möchte, der erhält sie unter www.klinikum-augsburg.de ganz schnell und unkompliziert: Das Baby ist endgültig den Kinderschuhen entwachsen. | sts



DTB
TROCKENBAU
INNENAUSBAU

Wir bauen Zukunft

Industriestraße 14
86643 Rennertshofen
Tel.: 0 84 34/94 01 - 0
www.dtb-trockenbau.de





1982– 1986

- > **1982** Eröffnung des „Zentralklinikums“
„Ein bisschen Frieden“ – Nicole gewann den Songcontest.
- > **1983** AIDS bekam von nun an einen festen Platz in den Köpfen der Menschen.
- > **1984** Einführung der Anschnallpflicht.
- > **1985** Das Wrack der „Titanic“ wurde gefunden und Boris Becker ist mit 17 Jahren deutscher Tennisstar
- > **1986** Die US-Raumfähre „Challenger“ brach kurz nach dem Start auseinander. Reaktorkatastrophe in Tschernobyl.



Die Hautklinik zog als erste in das neue Zentralklinikum ein, v.l.:
Dr. Walter Niedre, Dr. Gabriele M. Beck, Dr. Rainer Däubler,
Dr. Gottfried Krebs, Prof. Dr. Wolfgang Nikolowski, Dr. Georg Roth
und Dr. Ellen von Arnim.



WIE ALLES BEGANN ...

Am 17. April 1982 war es dann endlich soweit. Wir, die kleine Belegschaft der Hautklinik im Westkrankenhaus unter Leitung unseres Chefs Prof. Dr. Nikolowski, unserem Niko, durften umziehen. Viele Wochen und Monate hatten wir uns – neben unserer tagtäglichen Klinikarbeit – mit der Planung unserer neuen „Wirkungsstätte“ befasst, denn bei der Gestaltung unserer zukünftigen Arbeitszimmer und Funktionsräume durften wir – die Praktiker – ein Wörtchen mitreden. Überlegungen, was brauchen wir im neuen Klinikum und was machen wir mit unserem alten Mobiliar, beschäftigten uns über lange Zeit.

Es war eine Sisypusarbeit, Einrichtungsgegenstände sowie sämtliche Gerätschaften aufzulisten. Was nehmen wir mit, was lassen wir hier? In den letzten Tagen vor dem Umzug ging es in unserem alten Westkrankenhaus, das ja ursprünglich eine Kaserne war, zu wie auf einem Jahrmarkt. Nicht mehr „umzugsfähiges“, aber dennoch gut erhaltenes Material wurde von uns, die wir ja alle an eine mögliche Niederlassung dachten, dankbar dem Zweckverband abgekauft. So fand sich die eine oder andere Pinzette, die im OP des Westhauses bereits gute Dienste geleistet hatte, später in einer von unseren Praxen in Augsburg und Umgebung wieder.

Endlich kam der 17. April! Ostern war gerade vorbei und wir hatten den Termin genutzt, um möglichst viele Patienten, die nicht unbedingt stationär bleiben mussten, vor den Feiertagen zu entlassen. So war unsere Patientenzahl auf etwa 50 geschrumpft. Die Firma Domberger sowie der Zivil- und Katastrophenschutz standen für den Patiententransport vor der Tür, und so zogen wir, begleitet von der Presse und vielen Zuschauern, in den 8. Stock unseres neuen Hauses: dem „Zentralklinikum“ am Kobelberg. Dort wurde dann der erste Patient feierlich mit einem Blumenstrauß von unserem damaligen Oberbürgermeister Hans Breuer begrüßt.

Mit unserem Umzug leiteten wir eine Serie von Umzügen ein, die rund ein Jahr dauerte. Nach und nach wurden so das Westkrankenhaus, das Hauptkrankenhaus, das Osthaus und alle weiteren geräumt, allerdings erst einige Monate nach unserem Einzug.

Einsam war es daher in der ersten Zeit schon, da nur der 8. Stock mit unseren, den dermatologischen Patienten, belegt



war. Über uns und unter uns teilweise noch Baustelle. Auf unserer Station waren nur ein Arzt und eine Krankenschwester, aber rund 80 Patienten. Eine wirkliche Herausforderung. Da kam es schon mal vor, dass ein Patient verloren ging und in dem riesigen Haus herumirrte. Oder die Nachtschwester dem diensthabenden Arzt die Station zur Überwachung überließ, da sie gelegentlich auch mal die Pforte im Erdgeschoß für einen eingelieferten Notfallpatienten aufschließen musste.

Da unser ärztliches Nachtdienstzimmer etwas von der Station entfernt lag und der Weg dorthin durch einige dunkle Gänge führte, hatte ich immer – für den Notfall – ein Tränengasfläschchen in der Kitteltasche. Mehr als einmal bin ich nachts auf dem Weg vom Dienstzimmer zur Station über etwas gestolpert, das sich dann als „schlafender Mitbürger“ herausstellte, der in dem noch leeren Klinikum einen warmen Schlafplatz gefunden hatte.

All das ist lange her. Mittlerweile platzt unser Klinikum, einstmals verschrien als gigantische Bettenburg und seelenloser Patientenautomat, aus allen Nähten. Es ist unser Klinikum geworden, von der Bevölkerung angenommen und von Seelenlosigkeit ist nicht zu spüren. 30 Jahre danach denke ich gerne an diese Anfangszeit zurück und wünsche dem Klinikum und seinen Mitarbeitern weiterhin alles Gute für die Zukunft. | Dr. Gabriele M. Beck, Hautärztin

Mit Gottes Segen: Barmherzige Schwestern in der Kinderklinik

Nicht nur das Zentralgebäude gehört zum Klinikum Augsburg, sondern insbesondere auch die Kinderklinik. 2014 hat die neue Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben ihren Betrieb aufgenommen, ihre Ursprünge jedoch liegen bereits im 19. Jahrhundert.

Im Dezember 1849 wurde eine „Kinderheilanstalt in der Kreishauptstadt Augsburg“ für „arme kranke Kinder“ eröffnet, die eine kostenlose stationäre oder ambulante Versorgung bot. Die Gründung ging auf einen Frauenverein zurück, dem sich 106 Damen des Adels und des gehobenen Bürgertums angeschlossen hatten. Später wurde die Bezeichnung zwischen 1912 bis 1916 erweitert: die „Kinderheilanstalt mit Säuglingsheim“ war geboren und sorgte für Kinder bis zu vier Jahren.

Am 1. August 1916 trat der Verein an die Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Venzon von Paul (Mutterhaus Augsburg) heran und schloss einen Vertrag, dass vier Schwestern die „innere Leitung“ der Kinderheilanstalt übernahmen. Von 1917 bis 1919 stand daher die Anstalt unter der Schirmherrschaft der Prinzessin Helmutrud von Bayern. Eine erneute Namensänderung war die Folge. Der Vorläufer der heutigen Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben hieß „Kinderheilanstalt mit Säuglingsheim Prinzessin Helmutrud“. Außerdem bekam die Anstalt 1918 weitere Verstärkung durch vier Barmherzige Schwestern. 1919 übernahm die Stadt Augsburg den Vorläufer der heutigen Kinderklinik, die damals noch in der Karmelitengasse



in der Innenstadt beheimatet war. Im März 1923 zog die Einrichtung in die Zollernstraße 85 in Oberhausen, wo heute der Sanderstift als Altersheim untergebracht ist. In späteren Jahren waren bis zu 20 Barmherzige Schwestern in der Städtischen Kinderklinik im Einsatz.

1958 beschloss der Stadtrat, nicht nur den Bau des „Zentralklinikums – Pläne für einen Neubau anstelle des 1859 in Betrieb genommenen städtischen Hauptkrankenhauses in der Jakobervorstadt gab es bereits seit den 1920er Jahren –, sondern vor allem auch als ersten Bauabschnitt eine neue Kinderklinik in Kriegshaber zu eröffnen. Der Grundstein wurde am 30. November 1959 gelegt.

Insofern wiederholt sich die Geschichte: Auch der heutigen Generalsanierung des Klinikum Augsburg ging der Neubau der Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben voran. 1965 konnten 21 Barmherzige Schwestern mit den jungen Patienten in den Neubau wechseln, am 22. Dezember wurde die Klinik offiziell eingeweiht. Bis 1985 waren die Schwestern wichtiger Teil der Kinderklinik, doch am 30. September 1985 wurde der Konvent als Niederlassung aufgelöst. Fünf Barmherzige Schwestern verließen die Kinderklinik. Drei davon waren bis zuletzt in der Klinik tätig. Letzte Oberin war Schwester M. Waltraud Marko. Seit 1982 sind jedoch Schwestern in der Klinikseelsorge am Klinikum von der Diözese Augsburg angestellt und prägen somit das Bild – nicht nur in der Kinderklinik – bis heute.



Eckpunkte zum Neubau des „Zentralklinikums“

Die Wurzeln des Klinikums reichen rund 150 Jahre zurück. Im Jahr **1852** vermachte der Rotgerber Georg Henle seiner Vaterstadt Augsburg testamentarisch 100.000 Gulden unter der Bedingung, dass sie für die Pflege der katholischen Kranken durch die Barmherzigen Schwestern verwendet würden.

Das damalige Hauptkrankenhaus wurde **1859** in der Jakobsvorstadt in Betrieb genommen. Erst **1982** wurde es nach dem Umzug ins Zentralklinikum aufgegeben.

660 Millionen Deutsche Mark wurden in den Neubau investiert, dafür wurde am 22. Dezember **1969** – exakt vier Jahre nach der Einweihung der Kindeklinik – der Krankenhauszweckverband Augsburg von Stadt und Landkreis gebildet.

Schon am 28. November **1951** gab es jedoch den Auftrag des Augsburger Stadtrates, Vorschläge für ein Zentralkrankenhaus auszuarbeiten. Jahre der Ausarbeitung und Vorplanung beginnen, um ein neues „Zentralklinikum“ zu errichten.

Zwischenzeitlich wurde die Kinderklinik geplant, gebaut und am 22. Dezember **1965** feierlich eröffnet.

Am 1. September **1974** wird mit dem Aushub der Baugrube für das „Zentralklinikum“ begonnen. Schon am 4. November werden die ersten Fundamente eingebracht.

Am 1. April **1975** sind etwa 380.000 Kubikmeter Aushub abgetragen.

Am 17. Juli **1976** gibt es einen Tag der offenen Tür. Zwischenzeitlich sind die Bauarbeiten in vollen Gängen – das Versorgungsgebäude entsteht, die Tiefgarage wird erbaut, die Errichtung Energiezentrale wird begonnen...

Am 28. April **1977** wird Hebauf gefeiert, einen Tag später gibt es Führungen durch den Neubau für das Personal. Am 30. April und 1. Mai kamen etwa 10.000 Besucher zum Tag der offenen Tür.

Am 31. Dezember **1977** steht fest: Die Rohbauarbeiten waren zu 90 % abgeschlossen.

1978 und **1979** sind geprägt durch zahlreiche Maßnahmen im Innenausbau.

Am 26. November **1979** nimmt die Wäscherei ihren Betrieb auf, am 2. Januar **1980** beginnt die Küche, wenig später ist auch die Apotheke startklar. Auch die Gestaltung ist wichtig: Am 16. Dezember **1980** wird ein Bildwettbewerb für die Patientenzimmer vergeben.

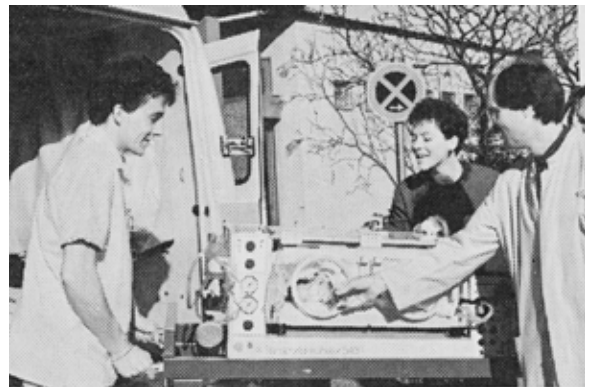
Am 17. April **1982** zog die Hautklinik als erste Klinik in das neue Zentralklinikum ein, am 19. Mai folgte die offizielle Einweihung. Bis Oktober **1983** kamen alle weiteren Kliniken in das Zentralgebäude in Kriegshaber.

1987 – 1991

- > **1987** Berlin feierte 750 Jahre seines Bestehens und die ARD überträgt die Neujahrsansprache des Vorjahres von Bundeskanzler Helmut Kohl
- > **1988** Steffi Graf gewann als erste Deutsche alle vier Grand-Slam-Turniere.
- > **1989** Fall der Berliner Mauer am 9. November
- > **1990** Die lang ersehnte Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten wurde vollzogen und jener 3. Oktober als gesamtdeutscher Nationalfeiertag zum Tag der deutschen Einheit.
- > **1991** Staatspräsident Michail Gorbatschow wurde abgesetzt.

Reise ins Leben mit dem „Baby-Express“

Der von der Kinderklinik organisierte „Baby-Express“ bringt gefährdete Neugeborene in die Kinderklinik. Der mobile Rettungseinsatz verschafft den Neugeborenen nicht nur bessere Chancen fürs Überleben, sondern auch für ihr ganzes späteres Dasein. „Hunderte kranke Neugeborene sind jährlich zu versorgen, da entwickeln die Schwestern einen Instinkt für das, was so einem winzigen Menschlein fehlt und was es an Zuwendung und Liebe braucht“, so Professor Bernsau über die pflegerische Betreuung der kleinen Patienten.



Pflegenotstand im Klinikum Augsburg

Mitarbeiter-Mangel im Klinikum: Es fehlt auch hier an Pflegekräften. Zwar mussten noch keine Stationen geschlossen, wohl aber Betten „stillgelegt“ werden. Im Pflegebereich erlebt das Klinikum eine dramatische Berufsflucht. Die soziale Anerkennung des Pflegeberufes lässt sowohl innerhalb des Krankenhauses als auch in der Gesellschaft insgesamt sehr zu wünschen übrig.

Die neuen Pflegesätze Im Jahr 1991 haben sich der Krankenhauszweckverband (KZVA) und die Krankenkassen auf differenzierte Pflegesätze für nahezu alle Abteilungen des Klinikums geeinigt. Nach Meinung beider Vertragspartner hatten damit die Mitarbeiter der Finanzabteilung unter der Leitung von Karl Binswanger, Bereichsleiter Finanzmanagement und -buchhaltung am Klinikum Augsburg, hervorragende Pionierarbeit geleistet, denn es wurde ein neues Kapitel in der Pflegesatzgestaltung aufgeschlagen („Augsburger-Pflegesatzmodell“), das bundesweit Schule machte. Seitdem gibt es den Allgemeinen Pflegesatz, der 1991 bei 438,67 DM lag, im Klinikum nicht mehr. Die abteilungsbezogenen Pflegesätze reichten im Jahre 1992 von 319,00 DM in der Dermatologie bis zu 2160,00 DM in der Operativen-Intensiv-Medizin pro Tag und Patient. Differenzierte Pflegesätze leisten in jedem Fall einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der krankenhausesinternen Transparenz und tragen überdies zu einer gerechteren Belastung der Krankenkassen mit Krankenhauskosten bei.



Neue Dienstkleidung für Pflegekräfte

Freundlichere Farben, modernere Schnitte und ein positiveres Erscheinungsbild prägen die neue Dienstkleidung für das Pflegepersonal.

Haus Tobias

Gegenüber des Klinikparkplatzes in der Stenglinstraße steht ein Haus im Rohbau, am Bauschild steht: „Haus Tobias, Kath. Seelsorgezentrum“. Was verbirgt sich dahinter? Das Haus Tobias wird eine Begegnungsstätte zwischen den verschiedenen Berufsgruppen der Klinik untereinander und der Seelsorge.



Krankenschwestern aus der DDR

„Wir haben es gut getroffen“. Kaum ist die Mauer gefallen und die Grenzen geöffnet, werden am Klinikum Augsburg die ersten Krankenschwestern aus der ehemaligen DDR begrüßt. In der Normalpflege und teilweise auch in der Intensivpflege haben sie am Klinikum einen sicheren Arbeitsplatz gefunden. Was ihnen häufig fehle, seien Erfahrungen im Umgang mit der modernen Technik und mit den Medikamenten, die hier in Gebrauch sind. „Die heißen nicht nur anders, sie sind auch anders; aber das lernt sich schnell“, meint eine von ihnen. Außerdem freut sich eine der Krankenschwestern über die Atmosphäre hier am Klinikum: „Mir gefällt hier auch, dass ich von den Kollegen sehr viel lockerer aufgenommen wurde, als drüben üblich ist.“

Literatur an das Krankenbett

Mit den Ohren „lesen“ – Premiere einer neuen Serviceaktion im Zentralklinikum. In der Praxis bedeutet das, dass im Klinikum täglich jeweils um 13 Uhr und um 20 Uhr über den Kanal des Hausrundfunks 45 Min. lang Literatur genossen werden konnte. Ein toller Service der Patientenbücherei.



US-Sanitätspersonal im Klinikum

Krankenhaus im Kampfanzug – das war eine besondere Situation im Klinikum. Die Besucherinnen aus dem benachbarten US-Hospital wollten sich im Zentralklinikum über Einrichtung und Pflegealltag in diesem deutschen Grokrankenhause informieren. Pflegedienstleiterin Christa Tischer stellte sich zusammen mit den englisch sprechenden Mitarbeitern den Besucherfragen. Sie betrafen vor allem die Lebens- und Arbeitsbedingungen der deutschen Kollegen, deren Aus- und Fortbildung, Aufstiegsmöglichkeiten, die Krankenhausstrukturen und die Mitsprachemöglichkeiten des Pflegepersonals innerhalb der Klinikleitung.

25-jähriges Jubiläum der Kinderklinik

1966 konnte die Kinderklinik ihr neues Domizil auf dem Kobelfeld beziehen – weit vor dem ersten Spatenstich für das benachbarte Zentralklinikum. Neben dem Festakt zum 25-jährigem Jubiläum veranstalteten Ärzte ein pädiatrisches Kolloquium rund um die medizinischen Spezialgebiete der Kinderklinik. Damit auch das Feiern nicht zu kurz kam, standen ein Fest für die Mitarbeiter und für die kleinen Patienten auf dem Jubiläumsprogramm. Mit festlicher Musik umrahmte das Schulorchester des Gymnasiums Maria Stern den besonderen Tag.



Reservierungen: 0821 324 61 61

 Stadt Augsburg

Seniorenzentrum Lechrain

Leben in Gemeinschaft – im Stadtteil Lechhausen

- familiär geführte Wohngruppen
- Tagespflege und Kurzzeitpflege jederzeit möglich
- weitläufige und sichere Gartenanlage
- modernes Demenzsicherungssystem

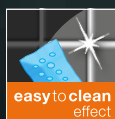
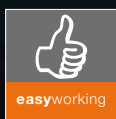

Altenhilfe
der Stadt Augsburg

Hausfhrungen jeden
Mittwoch von 14 - 18 Uhr
Telefon: 0821 324 6161

Seniorenzentrum Lechrain
Robert-Bosch-Straße 10
Augsburg-Lechhausen

Intelligente Lösung Smarte Fuge

PCI[®]
Für Bau-Profis



A brand of

BASF
The Chemical Company

Mehr Infos unter www.pci-augsburg.de

Das Therapiezentrum Burgau



Therapie
Zentrum
Burgau

- ist eine große und renommierte Fachklinik für Neurologische Rehabilitation
- hat in Bayern die längste Erfahrung in der Behandlung von Patienten mit erworbenen Hirnschädigungen (z. B. Schlaganfall)
- bietet für beatmete Patienten eine moderne Intensivstation
- kooperiert eng und vertrauensvoll mit den großen Akutkliniken
- verbindet Akutbehandlung und gezielte Rehabilitation
- begleitet, fördert und fordert seine Patienten in ihrem Alltag
- verbindet jahrzehntelange Erfahrung mit modernen diagnostischen und therapeutischen Methoden
- schafft Grundlagen für Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben
- bindet Angehörige partnerschaftlich in die Behandlung mit ein
- ist als gemeinnützige Gesellschaft ausschließlich dem Patientenwohl verpflichtet: Erwirtschaftete Gewinne verbleiben im Unternehmen!

Der Vater einer unfallverletzten Tochter hat das Therapiezentrum Burgau 1989 gegründet. Es ist die Klinik eines Betroffenen für Betroffene. Hier arbeiten erfahrene und qualifizierte Fachkräfte aus den Bereichen Medizin, Therapie und Pflege Hand in Hand für die bestmögliche Behandlung unserer Patienten.



Therapiezentrum Burgau
Chefärzte PD Dr. Andreas Bender und Dr. Berthold Lipp
Kapuzinerstraße 34 • 89331 Burgau • Telefon: 08222-404-100
www.therapiezentrum-burgau.de

Wir schaffen Grundlagen

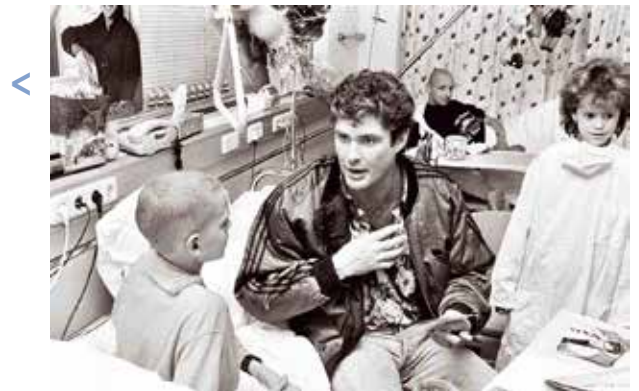
1992 – 1996

- > **1992** Bill Clinton wird zum 42. Präsidenten der USA gewählt
- > **1993** Im Herbst wurde die Europäische Union (EU) durch das Inkrafttreten des Vertrages von Maastricht wirtschaftliche Realität. Deutschland führte in der Folge neue, fünfstellige Postleitzahlen ein.
- > **1994** Steven Spielbergs Verfilmung des Holocaust-Dramas „Schindlers Liste“ wurde mit sieben Oscars ausgezeichnet. Beim Untergang der Passagierfähre Estonia verloren 825 Menschen ihr Leben.
- > **1995** wurde zum Internationalen Jahr des Gedenkens an die Opfer des 2. Weltkrieges erklärt
- > **1996** Das Schaf Dolly kommt als erstes geklontes Säugetier auf die Welt.

1992

Weltstar im Klinikum

David Hasselhoff zu Gast im Klinikum Augsburg. Ein 13-jähriger Patient hatte erfahren, dass sein Idol in Augsburg ein Konzert geben würde. Der kleine Fan schrieb in englischer Sprache an die Konzertagentur, dass er selbst gerne in die Schwabenhalle gegangen wäre, aufgrund seiner Krankheit aber leider nicht könne. Daraufhin besuchte der Weltstar seinen Fan kurzerhand im Klinikum.



> Knochenmarktransplantation – jetzt auch am Klinikum in der II. Med. Klinik

Krankenkassen stimmten nach jahrelangen Bemühungen der Ärzte einer Kostenübernahme für Knochenmarktransplantationen zu. Die Behandlungsmethode soll zunächst vor allem Patienten mit Leukämie und Lymphomen zugute kommen. Mit Hilfe der Knochenmarktransplantationen lassen sich Heilungsraten etwa verdoppeln. Im Bild Dr. Günter Schlimok bei der Entnahme einer eingefrorenen Knochenmarkprobe aus einem Stickstoffbehälter.

15.000 Babys

In den zehn Jahren seit Bestehen des Zentralklinikums kamen in der Frauenklinik über 15.000 Baby zur Welt. Stolz präsentieren auf unserem Foto die Schwestern den jüngsten Nachwuchs aus dem „Storchennest“ im 12. Stock des Klinikums.





Eine „Anwältin für die Patienten“

Renate Schleifenbaum heißt die erste Patientenfürsprecherin am Zentralklinikum. Als „Anwältin für Kranke“ hat sie ein offenes Ohr für Wünsche, Anregungen und Beschwerden, die sie an die Krankenhausleitung oder dem zuständigen Chefarzt weiterleitet. Herzlich begrüßt wurde sie vom Verbandsvorsitzenden Landrat Dr. Karl Vogele (rechts) und vom stv. Verbandsvorsitzenden Max Strehle, der diese Position initiiert hatte.

1993

Einen schweren Weg erleichtern

Im Herbst traf sich eine Gruppe von krebs- und chronisch kranken Kindern der Kinderklinik Augsburg mit ihren Eltern und Geschwistern im Pfadfinderzentrum Karlshof. Zwölf Familien aus ganz Schwaben konnten sich beim Wandern, Spielen und Singen wohlfühlen und entspannen. Dabei entstand ein Gefühl der Hoffnung auf ein normales Leben nach der langen Zeit bedrohlicher Klinikenaufenthalte. Die Freizeitmaßnahme wurde im Rahmen eines Nachsorgeprogramms des Psychosozialen Dienstes der Kinderklinik und der Kinderseelsorge angeboten und vom Mitarbeiter-Team vorbereitet und durchgeführt.



1. Intensivpflegetag 1993

1228 Schwestern und Pfleger aus dem gesamten Bundesgebiet waren zum „1. Intensivpflegetag 1993“ nach Augsburg gekommen, um sich bei wissenschaftlichen Vorträgen, lebhaften Diskussionen und einer Ausstellung über die neuesten Fortschritte des medizinischen, technischen und pflegerischen Wissens für die Betreuung von Patienten auf Intensivstationen fortzubilden. Eingeladen hatte der ärztliche Direktor, Prof. Dr. Joachim Eckart (3. v.l.)

Tageschirurgische Kinderklinik

Im Mai 1993 hat die Klinikverwaltung eine tageschirurgische Einrichtung in der Kinderklinik eröffnet, in der Kinder im Alter vom vollendeten ersten Lebensjahr bis 14 Jahre behandelt werden. Die Patienten der Tageschirurgischen Kinderklinik werden morgens von ihren Eltern gebracht, für ca. acht Stunden stationär aufgenommen und nach dem Eingriff und „Ausschlafen“ der Narkose am späten Nachmittag wieder nach Hause entlassen. Die Tageschirurgische Kinderklinik entlastet den täglichen stationären Operations- und Organisationsablauf und schafft Raum für stationäre Behandlungsfälle.



**1994****Zauberer**

Mit einer zauberhaften Einlage bedankte sich der Augsburger Weltmeister im Dauerzaubern, Hardy, bei seinem behandelnden Arzt, Prof. Dr. med. Prof. h.c. B.-R. Balda, Direktor der Klinik für Dermatologie und Allergologie im Zentralklinikum. Nach der Genesung ließ der Magier den Professor mit sichtlichem Vergnügen in seinem Krankenzimmer „schweben“.

Der Förderkreis der Kinderklinik schließt eine wichtige Versorgungslücke

Mit Beginn des neuen Jahres und im dritten Jahr seines Bestehens eröffnet der „Bunte Kreis“ eine Nachsorgestelle. Dort werden Familien mit einem chronisch-, krebs- und schwerkranken Kind, nach dessen Entlassung aus stationärer Behandlung, betreut. Die Beratungsstelle ist am Klinikseelsorgezentrum der Diözese, in unmittelbarer Nähe der Kinderklinik untergebracht.



Familientherapeutin Lisa Knoblauch in einer Spieltherapiesitzung mit einem krebskranken Kind.

**1995****Neues Computersystem im Zentrallabor**

Im Zentrallabor wurde innerhalb eines halben Jahres ein neues Computersystem namens Swisslab installiert, das den Ärzten noch schneller als bisher die benötigten Untersuchungsbefunde von Blut-, Urin- oder sonstigen Proben liefert. An manchen Tagen laufen oft mehr als 3000 einzelne Proben durch das Labor. Da könnte man Verwechslungen befürchten, doch Verwechslungen sind bei Swisslab ausgeschlossen, denn jedes Probenröhrchen bekommt eine Strichcode-Nummer, die der entnehmende Arzt von dem Formular ablöst, auf dem er zuvor das Patientenetikett aufgeklebt hat. Das ist eine absolut zuverlässige und sichere Methode.

Das bereits zwölf Jahre alte PRIMULAB-System wurde nun vom neuen Swisslab-System abgelöst.

Berufsfachschule für Logopädie eingeweiht

Mit ihrem ersten Kurs hat die Berufsfachschule für Logopädie des Bezirkes Schwaben ihren Betrieb begonnen. 45 Schülerinnen und Schüler haben ihre 3-jährige Ausbildung bereits begonnen. Als ausgebildete Logopäden sind die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt vielversprechend. Besuch bekam die Berufsfachschule von Bezirkstagspräsident Dr. Georg Simmacher.





>

Modernste Technik

Die Klinik für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie hat den modernsten Kernspintomographen, den es derzeit auf dem Weltmarkt gibt in Betrieb genommenen. Selbst kleinste Tumore werden frühzeitig erkannt und können somit rechtzeitig behandelt werden. „Testpatient“ bei der Inbetriebnahme war Werner Kühn, Geschäftsführer der Barmer Ersatzkasse. Mit im Bild Geschäftsleiter Gerold Fink, Prof. Dr. Klaus Bohndorf und OB Dr. Peter Menacher (v.l.).

1996

Neue Mammographieeinheit

Acht bis zehn Prozent aller Frauen erkranken im Laufe ihres Lebens an Brustkrebs. Die röntgenologische Untersuchung der Brust, die sog. Mammographie, ist die mit Abstand beste Möglichkeit, das Mammakarzinom in einem möglichst frühen Stadium zu erkennen. An der Klinik für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie werden im Jahr etwa 3000 Mammographien durchgeführt. Der hohe Stand der ärztlichen Erfahrung wurde jetzt auch technisch durch ein neues Mammographiegerät ergänzt.

<



>

Aus MONICA wird KORA-Forschung

Eine neue Vereinbarung für die Realisierung der auf MONICA basierenden kooperativen Gesundheitsforschung in der Region Augsburg ist unterzeichnet worden. KORA steht für "Kooperative Gesundheitsforschung in der Region Augsburg". Es handelt sich hierbei um eine Forschungsplattform, die die Gesundheit tausender Bürger aus dem Raum Augsburg untersucht, um die Auswirkungen von Umweltfaktoren, Verhalten und Genen zu erforschen. Kernthemen der KORA-Studien sind Fragen zu Entstehung und Verlauf von chronischen Erkrankungen, insbesondere Herzinfarkt und Diabetes mellitus. Hierzu werden Risikofaktoren aus dem Bereich des Gesundheitsverhaltens (u.a. Rauchen, Ernährung, Bewegung), der Umweltfaktoren (u.a. Luftverschmutzung, Lärm) und der Genetik erforscht. KORA soll neue Ansätze im Bereich der Prävention chronischer Krankheiten entwickeln und die Gesundheitsversorgung verbessern.

Das KORA-Team von links: Anita Sedlmeier, Erica Wohlhüter, Inge Schwarzwälder, Dr. Hannelore Löwel (Leiterin), Monika Pietsch, Christine Winter und Gabi Zimmermann

1997 – 2001

- > **1997** Lady Di, die Prinzessin der Herzen, kommt in Paris bei einem Auto-unfall ums Leben.
- > **1998** Unterzeichnung des Kyoto-Protokolls mit dem Ziel des Klimaschutzes.
- > **1999** Eine totale Sonnenfinsternis über Europa sowie Teilen von Asien
- > macht den Tag zur Nacht.
- > **2000** In Hamburg-Altona wird die erste deutsche Babyklappe eingerichtet.
- > **2001** „nine eleven“: Die Terroranschläge am 11. September auf das World Trade Center u. das Pentagon erschüttern die Welt u. wirken bis heute nach.

1996/1997

Bunter Kreis plant Nachsorgezentrum

In seiner Art gilt der Bunte Kreis, Förderkreis der Kinderklinik Augsburg, als bayernweit einzigartig. In nahezu dreijähriger Modellprojektzeit gelang es, eine Nachsorgebetreuung für chronisch-, krebs- und schwerstkranke Kinder für ganz Schwaben aufzubauen. Kinder und deren Familien werden vor allem im Anschluss an die klinische Versorgung durch Kinderkrankenschwestern, Psychologen, Therapeuten und Sozialberater unterstützt und begleitet. Ein Sozialfonds hilft unbürokratisch und finanziell. Diese Hilfsangebote reichen bis in die häusliche Versorgung, wo bisher die Familien auf sich allein gestellt waren. Nachsorge und Medizin bilden somit eine enge Verbindung, bei der nicht nur der Patient, sondern auch seine Eltern und Geschwister als „Mitpatient“ wahrgenommen werden. In der Weiterentwicklung für das Nachsorgemodell, gilt es jetzt ein Nachsorgezentrum an der Kinderklinik aufzubauen.



Zuverlässige Diagnosen dank Datenautobahn

Tag für Tag stehen Ärzte vor dem Problem, in dringenden Fällen ihre Diagnosen per Telefon stellen zu müssen, ohne z. B. Röntgen-, Ultraschall- oder Magnetresonanzbilder vor Augen zu haben. Das machte sehr viele zusätzliche Fragen nötig und beinhaltet auch manchmal einen gewissen Unsicherheitsfaktor. Am Zentralklinikum ist dieser unbefriedigende Zustand seit einigen Monaten vorbei. Mit Hilfe einer speziellen Video-Konferenzstation ist die Klinik für Diagnostische Radiologie und Neuradiologie jetzt in der Lage, jederzeit per ISDN Befunde über die Datenautobahn auszutauschen und sehr schnelle, zuverlässige Diagnosen stellen zu können.



Eine Magnetresonanzaufnahme, die per Datenautobahn aus der Hessing-Klinik übertragen wurde, begutachten Prof. Dr. Klaus Bohndorf und Oberarzt Dr. Häuser

Modernste Technik für die Herzchirurgische Klinik

Nach einer enormen Spendenresonanz konnte ein neuer Herz-Ultraschall an die Herzchirurgische Klinik übergeben werden. Der neue Herz-Ultraschall übermittelt noch während des Eingriffs wichtige Informationen, zum Beispiel ob eine neu eingesetzte Herzklappe oder ein beseitigtes Loch in der Herzscheidewand auch wirklich dicht sind, die Operation also erfolgreich beendet werden kann. Über 400 Gäste, alleamt Spender, hatten sich in den Hörsälen zur Übergabe des neuen Ultraschallgerätes an die Herzchirurgische Klinik von Prof. Dr. Eberhard Struck (links) eingefunden.



Auch der richtige Umgang mit Feuerlöschern will gelernt sein. Sie wirken bereits aus fünf Metern Entfernung.



In Sekunden richtig entscheiden

Notärzte und Rettungssanitäter stehen ständig vor neuen, oft dramatischen Situationen, müssen in Sekundenschnelle die richtigen Entscheidungen treffen und mit der Versorgung der Patienten beginnen. Dazu müssen sie ihr Handwerk lernen, sich das nötige Fachwissen aneignen und sich ständig auf dem Laufenden halten. Dies waren Gründe genug erstmals in Augsburg einen notfallmedizinischen Workshop zu veranstalten, mit dem sich auch der Augsburger Arbeitskreis Notfallmedizin und Rettungsmedizin vorstellte.

15 Jahre Klinikum Augsburg

Mit mehr als 33.000 Besuchern übertrafen die Informationstage im Zentralklinikum am 19. und 20. Juli auch die kühnsten Erwartungen der Organisatoren. Nach einem verregnetem Samstag, unter dem vor allem das große Kinderprogramm und die Rettungsdemonstration litten, zog ein strahlender Sonntag die Besucher an.



Neue Wege beim Schlaganfall Beim Schlaganfall zählt jede Minute - spätestens nach drei Stunden muß der Patient behandelt werden. Mindestens genauso wichtig ist es aber, den gefürchteten Komplikationen eines Schlaganfalles vorzubeugen. Denn bei jedem fünften Patienten kommt es innerhalb der ersten Tage zu einer deutlichen Verschlechterung des Gesamtzustandes. Am besten sind nach internationalen Untersuchungen der Schlaganfall und seine Folgen in sogenannten "Stroke Units" zu therapieren. Diese Stationen mit einer speziellen technischen Ausstattung sowie besonders geschulten Personal tragen dazu bei, Sterblichkeit und Folgeschäden von Schlaganfällen zu minimieren und die Aufenthaltsdauer in der Klinik deutlich zu reduzieren. Am Klinikum laufen die Planungen, die hochmoderne Therapiemethode "Stroke Unit" schnellstmöglich einzurichten.

1998

TV live aus den Operationssälen

Mit großem technischen Aufwand veranstalteten das Klinikum und die Berliner Universität Charité im Großen Hörsaal ein gemeinsames Symposium zu einer neuartigen Therapie bestimmter Krebskrankheiten. Fernsehkameras übertrugen einen Eingriff bei einem Melanom-Patienten direkt aus dem OP sowohl in den Hörsaal als auch per Satellit nach Berlin. Mit Hilfe von Spezialbrillen konnten die Zuschauer die Live-Übertragungen aus den Operationssälen in 3-D-Qualität verfolgen.

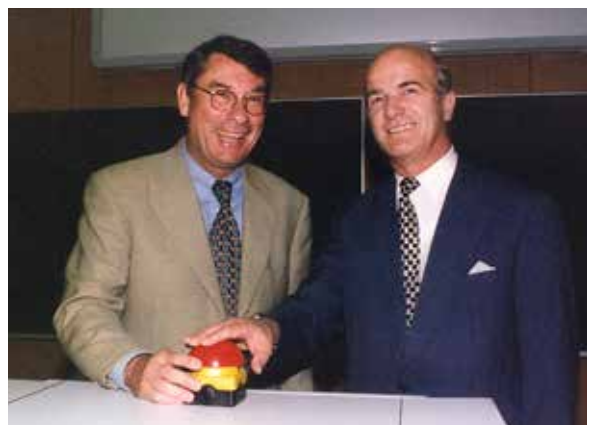


Spektakulärer Einsatz

Das gab es noch nie am Klinikum, denn erstmals wurde an der Strahlenklinik nicht ein Patient bestrahlt, sondern ein einzelner Knochen - sorgsam eingepackt in sterile Beutel. Chefarzt Prof. Dr. Voss hatte sich bereit erklärt, den Chirurgen in der Ulmer Uniklinik, bei dem spektakulären Einsatz zu helfen. Der an Krebs leidende Patient lag in Ulm, während Dr. Alexander Beck (Foto) das befallene Knochenstück im Hubschrauber zum Klinikum brachte. Hier wurde es mit einer äußerst hohen Dosis bestrahlt, wie man sie einem Patienten nicht zumuten darf.

Klinik-TV: kostenfrei für Patienten

Mit einem Druck auf den roten Knopf wurde im Klinikum eine neue Service-Leistung vorgestellt. Das Großkrankenhaus bietet seit 1. Juli 1998 Klinik-TV für Patienten kostenfrei an. Das Programm hat optimistische, positive und aufmunternde Inhalte und soll dem Patienten als Information und Orientierung dienen, gleichzeitig aber auch unterhaltende Funktion haben.



Offizielle Einweihung des neuen Linearbeschleunigers in der Strahlenklinik

Seit einem Jahr ist der neue Linearbeschleuniger der Strahlenklinik aufgestellt. Vor kurzem wurden nun die hochkomplizierten Arbeiten zu Einstellung und Inbetriebnahme abgeschlossen. Das hochmoderne Gerät ermöglicht besonders schonende Bestrahlung auch von sehr tief sitzenden Tumoren. Die Strahlenklinik nahm es nun offiziell in Betrieb.



1999

Neue Eingangshalle

Über zwei Jahrzehnte hinweg war sie mit Teppichboden ausgelegt, um eine ruhige, gedämpfte Atmosphäre zu schaffen und zugleich Schmutzfangzone für die dahinter liegenden Kliniken zu sein. Nun sind die Renovierungsarbeiten der Eingangshalle abgeschlossen und der Teppichboden wurde durch einen Belag mit Naturstein ausgetauscht.

2000

Klinikum-Kids

Beim Sommerfest der „Klinikum-Kids“ war von tapferen Rittern, sittsamen Burgfräulein und ihrem Gefolge die Rede, als im Betriebskindergarten für einen Nachmittag das Mittelalter zurückkehrte. Man traf sich zu ehernem Wettstreit, aber vor allem zum Feiern und Fröhlichsein.

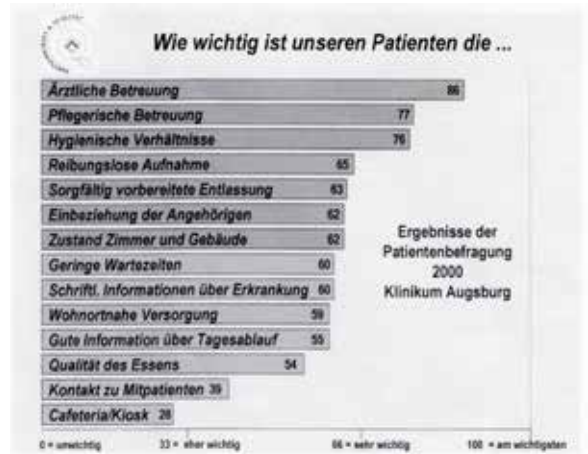


Bagger in Haunstetten

Start in eine langjährige Bausanierung beim Krankenhaus Haunstetten. Foto v. I: Verwaltungsleiter Rudolf Berghammer, Krankenhauszweckverbands-Vorsitzender OB Dr. Peter Menacher, Pflegedienstleiterin Hiltrud Hofmann, Verwaltungsrat-Vorsitzender Landrat Dr. Karl Vogele, Vorstand Anselm Berger und Baudirektor Helmut Ruisinger.

Was ist unseren Patienten wichtig?

Von März bis Juli 2000 beteiligte sich das Klinikum zusammen mit vier anderen Krankenhäusern an der bisher größten Patientenbefragung in der Region Augsburg. Im Klinikum verteilten Mitarbeiter/innen der Pflege auf den Stationen ca. 5350 Fragebögen an die Patienten. Mehr als 4700 wurden von den Patienten wieder abgegeben. Die Befragung ergab, dass die ärztliche Betreuung am wichtigsten für die Patienten ist. Auf Platz 2 stand die pflegerische Betreuung und Platz 3 belegten die hygienischen Verhältnisse.



2001

Babyfenster hat sich zum ersten Mal bewährt.

Im Babyfenster der Kinderkliniken des Klinikum Augsburgs wurde erstmals ein neugeborenes Baby aufgefunden. Der reife Bub wog 3440 g, war in einem guten gesundheitlichen Zustand und wurde sofort pflegerisch und ärztlich versorgt.

Anschluss Klinikum ans Straßenbahnnetz

Endlich ist es soweit! Das Klinikum ist an das Augsburger Straßenbahnnetz angeschlossen. Am Donnerstag, dem 29. November 2001, wurde die Verlängerung der Straßenbahnlinie 2 zum Zentralklinikum feierlich eröffnet. Künftig sind Klinikum und Bezirkskrankenhaus tagsüber im 5-Minuten-Takt an die Innenstadt angebunden.





Wir sind auch Partner für
 Brustprothesen • Rücken • Sturz
 Schlaganfall • Inkontinenz • Diabetes
 Enterale Ernährung • Wundversorgung
 Bandagen • Rollatoren • u.v.m.



**IHR SPEZIALIST FÜR
LYMPHVERSORGUNG**

Karlstraße 12 • 86150 Augsburg • Telefon 08 21 / 455 10 40
weitere Filialen in Dillingen und Neu-Ulm

www.hilscher.de

Kompetente Finanzberatung ganz nach
Ihren persönlichen Wünschen.

Telefon 0821 3255-6421 | Haustelefon Klinikum 400-4846
www.sska.de/module/klinikum_empfang/index.php



Stadtparkasse
Augsburg

BeratungsCenter im Klinikum



Weitere Informationen unter
0 82 23/99-10 10



**Fachklinik
Ichenhausen**

Spezialisierte Akutmedizin
Neurologie (Parkinson/MS)
Frührehabilitation Phase B
Geriatrie
Innere Medizin/Rheumatologie
Orthopädie (Schmerzzentrum)
Schlafmedizin
Schluckzentrum

Medizinische Rehabilitation
Neurologie/Neuropsychologie
Orthopädie/Unfallchirurgie
Innere Medizin/Rheumatologie
Geriatrie

Gesundheit fördern - Lebensqualität schaffen

Erfahrene Teams aus Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften arbeiten Hand in Hand für Ihre Gesundheit. Ob mit künstlichem Gelenkersatz, Rheuma oder nach einem Schlaganfall – wir bereiten Sie wieder auf den häuslichen Alltag und das Berufsleben vor. Damit Lebensqualität und Freude wieder Raum haben.

Für neurologische, orthopädische und internistische Patienten bieten wir qualifizierte Anschlussheilbehandlungen und spezielle Behandlungskonzepte an. Die neurologische Frühreha (Phase B) und geriatrische Rehabilitation für mehrfach erkrankte ältere Menschen runden unser Rehabilitationsangebot ab.

Die m&i-Fachklinik Ichenhausen ist offizieller Kooperationspartner des Zentralklinikums Augsburg. Jahrelange kompetente medizinische Nachbehandlung und Rehabilitation mit nahtloser Überleitung der Patienten zeichnen unsere Zusammenarbeit aus.

Krumbacher Straße 45 · 89335 Ichenhausen · Telefon 0 82 23 - 99 - 0 · www.fachklinik-ichenhausen.de

2002 – 2006

- > **2002** stand in Europa im Zeichen des Euro als Bargeld-Zahlungsmittel.
- > **2003** Am 24. Juni folg die letzte Concorde von New York nach Paris.
- > **2004** Am 26. Dezember 2004 starben mehr als 200.000 Menschen durch einen Tsunami im Indischen Ozean.
- > Mark Zuckerberg startete als Student Facebook und die Landeeinheit der Raumsonde Spirit „eroberte „ den Mars.
- > **2005** nach dem Tod von Johannes Paul II. wurde Benedikt XVI. zum neuen Papst gewählt. Terroranschläge in London
- > **2006** Mit der Fußball-WM erlebt Deutschland ein wahres Sommermärchen

2002

Ein Speise-Wunsch-Aufnahmesystem

Das Klinikum fokussiert Kundenorientierung und Qualitätsverbesserung. 16 Verpflegungsassistentinnen gehen jeden Vormittag mit einem kleinen Handcomputer auf die Stationen und nehmen die individuellen Speisewünsche der Patienten entgegen.



> „Red Nose Day“

Spenden sammeln für Kinder und Jugendliche mit Schauspielerinnen Bettina Zimmermann, Klinik-Psychologe Markus Jaschek und dem TV-Sender ProSieben. Der Brauch kommt aus England, wo seit vielen Jahren an bestimmten Tagen „rote Nasen“ für einen guten Zweck sammeln.

20 Jahre Zentralklinikum

Am 19. Mai 1982 wurde das Zentralklinikum Augsburg als einziges Krankenhaus der Maximalversorgung in Schwaben feierlich eröffnet. Seitdem gehört das Klinikum mit seinen 24 Fachkliniken und Instituten und 1.602 Betten zu den modernsten und leistungsfähigsten Akut-Krankenhäusern in Deutschland.





Erste spürbare Ergebnisse

Durch den Umbau der Notaufnahme gibt es Verbesserungen für Patienten und Pflegende. Die Patienten bekommen schneller eine Liege und werden zügiger der Diagnose und Behandlung zugeführt. Des Weiteren wird es deutlich mehr Platz durch eine geschickte Raumnutzung geben.

2004

Konzept für alle Versorgungsebenen

Im Juli wurde das Zentrum für krebskranke Kinder und Jugendliche offiziell eingeweiht. Es bietet alle Möglichkeiten für die Therapie krebskranker Kinder unter einem Dach. Deutschlandweit einzigartig sind die fließenden Übergänge stationärer und ambulanter Behandlung sowie die nahtlose Einbindung psychosozialer Hilfen für die kleinen Patienten und ihrer Familien.



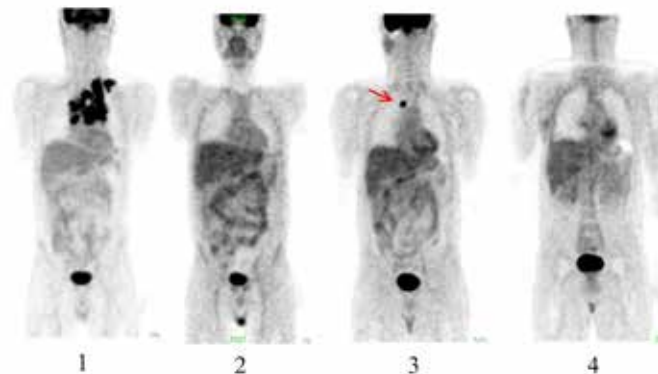
2005

Wertvolle Hilfe

Die Gesellschaft zur Förderung des Zentralklinikums Augsburg e.V. kann auf ihr zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Zu diesem Anlass wurden fast eine Million Euro für medizinische Geräte gespendet. Im Bild von links der Augsburgischer Unternehmer Josef Nuber, Fördergesellschafts-Präsident Max Strehle und Dr. Dorothea Weckermann, damals Leitende Oberärztin der Urologischen Klinik.

Ein Glücksfall für das Klinikum

Das einzige Gerät seiner Art in Schwaben - ein Positronen-Emissions-Tomograph (PET) - steht in der Klinik für Nuklearmedizin. Ein High-Tech-Gerät für die bildgebende Diagnostik. Im Volksmund salopp „Krebsdetektiv“ genannt, liegt die diagnostische Domäne des PET tatsächlich in der Tumordiagnostik. 90% der untersuchten Patienten, kommen wegen einer onkologischen Fragestellung.



Klinik Clowns sorgen für gute Laune

Mehr als 30 Proficlowns sind derzeit regelmäßig in 15 Krankenhäusern unterwegs. Auch im schwäbischen Kinderkrebszentrum kommt es jetzt zu regelmäßigen „Visiten“. Ziel ist es, den kleinen Patienten den oft so belastenden Aufenthalt im Krankenhaus zu erleichtern und sie für einen kurzen Moment in eine andere Welt zu entführen.



Hilfe für sterbenskranke Patienten

Als erstes großes Projekt will die „Stiftergemeinschaft zur Förderung des Klinikum Augsburg“ die Errichtung einer Palliativstation am Klinikum tatkräftig unterstützen. Unter Palliativmedizin versteht man die aktive, ganzheitliche Behandlung von Patienten mit begrenzter Lebenserwartung aufgrund von weit fortgeschrittenen Krankheiten. Nicht das Sterben, sondern die Qualität des verbleibenden Lebens steht im Mittelpunkt.

v.l.: Rita Langzauner, Alfons Maierthaler, MdL Max Strehle, Herbert Höck, Dr. Jürgen C. Müller und Chefarzt Prof. Dr. Helmuth Forst.

Rauchen ist uncool

Unter diesem Motto startet die II. Medizinische Klinik eine Kampagne für Schulklassen. Ziel der Kampagne ist es, die Jugendlichen früh zu sensibilisieren und über die gesundheitlichen Gefahren des Rauchens aufzuklären und somit Schulen und Elternhaus bei Ihrem Kampf gegen das Rauchen zu unterstützen.



2006

Das Sprechen (wieder) lernen

Das schwabenweit einzige Ausbildungs- und Therapiezentrum für Logopädie, die Berufsschule des Bezirks, befindet sich im medizinischen Schulzentrum unmittelbar am Klinikum Augsburg.

40 Jahre Klinik für Kinder & Jugendliche

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Klinik für Kinder und Jugendliche veranstalteten das Klinikum gemeinsam mit dem Bunten Kreis einen Tag der offenen Tür und ein Sommerfest. Für viel Spaß und Abwechslung bei Jung und Alt sorgten Hüpfburg, Trampolin, Ritterspiele, Gaukler, Clowns, Fohlentaufe, Kasperltheater, Kindermusical und ein Spieleparcours durch die einzelnen Ambulanzen.



Weltweit die größte Bedrohung

Infektionskrankheiten gelten als häufigste Todesursache überhaupt. Das Spektrum der Infektionskrankheiten ist weit: Es reicht von der Virusgrippe über u.a. Leberentzündungen, Salmonellen, Harnwegsinfekte, Malaria bis hin zur Immunschwächekrankheit Aids. Am Klinikum hat man unter der Leitung von Prof. Dr. Helmuth Messmann zur Behandlung, eine eigene Infektiologie-Station eingerichtet, die zur III. Medizinischen Klinik gehört. Fast alle Infektionsarten können dort aufgenommen und behandelt werden.

Klinikum Süd: Aufwertung zur Klinik der höchsten Versorgungstufe

Mit den „Neuen“, der Klinik für Dermatologie und der Klinik für Hals-, Nasen- Ohren – Heilkunde ist das bisherige Krankenhaus Haunstetten jetzt ein vollwertiger Bestandteil des Klinikum Augsburg als Haus der höchsten Versorgungstufe. Am Klinikum Augsburg Süd befinden sich auch das Diabeteszentrum, die Chirurgische Klinik und eine Notfall-Ambulanz.



2007 – 2011

- > **2007** stellte Steve Jobs das iPhone vor und veränderte damit das Telefonieren.
- > **2008** wurde in den USA Barack Obama zum 44. Präsidenten gewählt. „Yes we can“, der Wandel stand im Vordergrund seines Wahlkampfes.
- > **2009** stand auch ein medizinisches Thema weltweit im Blickpunkt: die Schweingrippe.
- > **2010** werden bei einem Erdbeben auf Haiti 1,3 Mio. Menschen obdachlos. Die Aschewolke des Vulkans Eyjafjallafökull/Island) führte zu Stilllegungen des europäischen Luftverkehrs.
- > **2011** Nuklearkatastrophe von Fukushima/Japan durch Erdbeben und Tsunami



>

2007

„Energiesparen“ groß geschrieben

Mit einem der größten Energieeinsparcontracting-Projekte Deutschlands wurde die Kältetechnik sowie die Lüftung modernisiert.

2008

Ein Raum für Allah im Klinikum

Schon vor langer Zeit hatten islamische Geistliche, aber auch die Klinikseelsorge angeregt, im Klinikum einen Gebetsraum für Muslime einzurichten. Nun ist es endlich soweit und der Wunsch der muslimischen Gläubigen wurde erfüllt. Im 1. Stock wurde im Dezember der Gebetsraum eingeweiht.

<



>

Spiele in der Champions League

Die III. Med. Klinik ist das weltweit führende Zentrum für die Behandlung von Magen-Darm-Krankheiten. Das Klinikum Augsburg hat die neusten Techniken, testet Geräte, die erst in ein, zwei Jahren auf den Markt kommen werden, behandelt mehr Patienten als die anderen Endoskopie-Zentren in Deutschland, vermutlich sogar in der ganzen Welt. Chefarzt Prof. Helmut Messmann ist sehr zufrieden, dass er eine Versorgung auf dem Niveau der weltweiten „Champions League“ bieten kann.



Ruhestand Christa Tischer

Pflegedirektorin Christa Tischer trat nach 18 ½ Jahren in den verdienten Ruhestand. In all den Jahren verfolgte die Pflegedirektorin die Vision, das Klinikum zu einem Magnetkrankenhaus für Mitarbeiter und Patienten zu etablieren. Entsprechend setzte sie sich auch persönlich für die Belange einzelner Mitarbeiter sowie der Patienten ein. Dank der geschaffenen Strukturen sieht sie den Pflege- und Funktionsdienst für die Zukunft gut aufgestellt. Zumal sie mit Ihrem Nachfolger Johannes Wilhelms, die Führungsaufgabe in guten Händen weiß. Sie selbst will sich nun ihren Hobbys widmen, wird sich aber weiterhin auch für den Berufsstand der Pflege einsetzen und dem Klinikum verbunden bleiben.



Krebsdetektiv mit „Adleraugen“

Am 11. Juli wurde das neue PET/CT-Zentrum in Betrieb genommen. Das neue System in der Nuklearmedizin erkennt viele Krankheiten sehr früh und genau. Ein hoch innovatives Großgerät-System, das einen enormen Vorsprung in der Diagnostik verspricht. v. l. Landrat Martin Sailer, MdL Max Strehle, Prof. Dr. Joachim Sciuk und Staatssekretärin Melanie Huml.

2009

Neuer Vorstand am Klinikum

Der Verwaltungsrat ernannte Alexander Schmidtke, bisher Geschäftsführer am Herz-Jesu-Krankenhaus in Fulda, zum neuen Vorstand. Er wird Nachfolger von Anselm Berger, der das Klinikum zwölf Jahre leitete.



Eine Station für das Leben

In Anwesenheit der Staatssekretärin im bayerischen Umwelt- und Gesundheitsministerium, Melanie Huml, wurde die Palliativstation des Klinikums festlich eingeweiht. In zehn Betten werden schwerstkranke Menschen von einem spezialisierten Team aus Ärzten, Pflegenden, Physiotherapeuten, sozial Pädagogen, Psychologinnen, Seelsorgern und ehrenamtlichen Helfern behandelt und begleitet, solange sie zu Hause oder im Pflegeheim nicht versorgt werden können.

Herzchirurgie live aus dem OP

Gut 500 Medizinstudenten der Universität Ulm sowie Physiotherapeuten aus Stuttgart hatten die Gelegenheit, eine Herzoperation live aus dem Klinikum zu verfolgen. Prof. Michael Beyer und sein Team führten einen Ersatz der Aortenklappen sowie der Hauptschlagader bei einer 75-jährigen Patientin durch. Dank modernster Technik konnte der Eingriff in hervorragender Bildqualität in den großen Hörsaal der Universität Ulm übertragen werden und wurde vor Ort für das Auditorium kommentiert. Diese Lehrveranstaltung konnte nun bereits zum dritten Mal mit großer Resonanz durchgeführt werden.



Die bestmögliche Versorgung

Die Fördergemeinschaft Herzzentrum Augsburg-Schwaben e.V. unterstützt das Klinikum erneut tatkräftig. Mit 17.500€ wird das Einsatzfahrzeug des „Cardiac Survival Network“ bezuschusst. Die Intention des deutschlandweit einmaligen Projektes besteht darin, dass auch in Kliniken, die über keine Herzchirurgen und Kardiotechniker verfügen, Operationen am offenen Herzen mit Hilfe der Herz-Lungen-Maschine durchgeführt werden können.

Grönemeyer und seine Kinder

Der bekannte Arzt und Buchautor, Dietrich Grönemeyer, Bruder des bekannten Sängers Herbert Grönemeyer, las in der Kinderklinik aus seinen beiden Medicus-Büchern vor. Fasziniert lauschten kleine und große Leseratten den Geschichten. Den Kindern und auch den Eltern vermittelt er durch seine Texte, wie wichtig Gesundheit für uns alle ist.



VITA bringt Leben auf Station

Im Juli wurde das erste bayerische Zentrum für alte Patienten mit Knochenbrüchen eröffnet. Ein innovatives und aufwendiges Konzept mit einem besonders hohen Personalschlüssel. Möglichst schnell raus aus dem Bett und bestehende Krankheiten optimal behandeln, das ist die Idee hinter der VITA.

2010

Medizinische Kinderakademie

Am 27. März begeisterte zum ersten Mal die Medizinische Kinderakademie zum Thema „Das Herz – Motor des Menschen“ die kleinen „Studenten“ von nah und fern. Ziel ist es, den jungen Menschen Einblick in die spannende Welt der Medizin zu geben und sie schon früh zu gesundheitsbewusstem Handeln zu ermutigen. Spannende Experimente und praktische Übungen erleichtern den Kindern dabei das Verständnis. Die Kinderakademie findet zweimal jährlich statt.



Physiotherapie

An ihrem 25. Geburtstag demonstrierte die Berufsfachschule für Physiotherapie, wie große und kleine Bewegungen die Heilung fördern können – Bisher wurden 540 Schüler ausgebildet.

In den Nachwuchs investieren

Die Berufsfachschule für Krankenpflege des Klinikums bot 300 Ausbildungsplätze für angehende Gesundheits- und Krankenpfleger. Trotz der wirtschaftlich schweren Lage konnten 26 Pflegekräfte übernommen werden. Qualifizierte Pflege für Patienten, das Sicherstellen der eigenen Fachkräfte und soziale Verantwortung sind wichtige Faktoren, für die sich die große Investition in die Ausbildung lohnt.



2011

Eingriff durch ein Schlüsselloch

Die Einführung der „Schlüssellochtechnik“ hat die Bauchchirurgie in den letzten 25 Jahren erheblich verändert. Während früher OPs über einen großen Bauchschnitt erfolgten, werden die Eingriffe heute mit winzigen, dünnen Instrumenten und wenigen kleinen Schnitten durchgeführt – nahezu narbenlos.



Sechs OP-Säle auf dem Dach

Auf dem Dach über der Eingangshalle entstand ein unscheinbarer roter Bau. Darin befinden sich sechs moderne Operationssäle mit Tageslicht, Einleitungs- und Aufwachräume, Lager für sterile Instrumente, Geräte und Implantate sowie andere Güter. Hinzu kommt ein Obergeschoss, wo neben den Umkleiden vor allem die sehr aufwändigen Lüftungsanlagen untergebracht sind.

Ehrenamtlicher Patientenführsprecher

Dr. Hermann Weber ist der neue ehrenamtliche Patientenführsprecher. Er ist einer der das Klinikum im Detail kennt und zugleich um die Interessen der Patienten weiß. Einer, der allen Patienten mit ihren Anliegen Gehör verschaffen will, aber auch ein Mensch, der richtig und falsch zu unterscheiden weiß.



Spatenstich der neuen Kinderklinik

Über 500 Besucher aus Politik und Gesellschaft waren beim Spatenstich der neuen Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben dabei.

Neues Endoskopie-Zentrum eingeweiht

Am 28. November wurde das Endoskopie-Zentrum eingeweiht, mit dem sich das Klinikum Augsburg mit an der Spitze des Fortschritts bewegt. Nach rund zweijähriger Bauzeit wurde die Sanierung, in die rund 6 Millionen Euro investiert wurden, abgeschlossen - das Zentrum gehört nun zu den modernsten Endoskopie-Abteilungen Deutschlands und ist darüber hinaus das europäische Referenzzentrum von einem der weltweit führenden Endoskop-Hersteller aus Japan. In der Endoskopie der III. Medizinischen Klinik unter Leitung von Chefarzt Prof. Dr. Helmut Messmann werden pro Jahr rund 13.000 endoskopische Untersuchungen durchgeführt.





Wer sonst

hat 57 Millionen Mitfahrer im Jahr?

Immer mehr Menschen fahren intelligent und umweltbewusst: mit unseren hochmodernen Straßenbahnen und Bio-Erdgasbussen. Das fördert die Mobilität der Zukunft und sorgt für bessere Luft, hier in unserer Stadt.

Unser Wort unter Nachbarn:

Bereits 2017 wollen wir den gesamten Nahverkehr CO₂-neutral betreiben.

Ihre Stadtwerke

Alexandra
aus dem Thelottviertel



Holger Debler
swa Verkehr



Stadtwerke Augsburg | Von hier. Für uns.

DRESCHER+LUNG

Orthopädie-Technik

- Prothesen
- Orthesen
- Bandagen
- Korsette
- Mieder
- Leibbinden
- Kinderversorgung
- Sonderbau

In unseren eigenen orthopädischen Werkstätten versorgen wir Sie hochwertig und individuell.



DRESCHER+LUNG GmbH & Co. KG

Stammsitz Augsburg

Klausenberg 30 | 86199 Augsburg-Göggingen
Tel. 08 21 / 90 07-0

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8:00 - 18:00 Uhr
Samstag 9:00 - 12:00 Uhr

Besuchen Sie uns im Internet unter www.drescher-lung.de



Hausnotruf
Sicherheit Zuhause!

Mobiler Notruf
für unterwegs!
(GPS-Ortung außerhalb der Wohnung)



Essen auf Rädern
zirka 220 Gerichte zur Auswahl!
(jetzt kostenloses Probeessen bestellen)

Kostenfrei anrufen unter:
 **0800 90 60 777**

Unsere Caritas-Seniorenzentren

Augsburg:

Caritas-Seniorenzentrum **St. Raphael**
Im Herrenbachviertel • Tel. 0821 / 5 68 79-0

Caritas-Seniorenzentrum **St. Verena**
Innenstadt-Ulrichsviertel • Tel. 0821 / 272 64-0

Caritas-Seniorenzentrum **St. Anna**
In Lechhausen • Tel. 0821 / 3 46 99-0

Caritas-Seniorenzentrum **Antoniushaus**
Im Domviertel • Tel. 0821 / 3 45 34-0

Senioreneinrichtung **Albertusheim**
Im Antonsviertel • Tel. 0821 / 2 57 65-0

Königsbrunn:

Caritas-Seniorenzentrum **St. Hedwig**
Blumenallee 29 • Tel. 08231 / 96 19-0

Mering:

Caritas-Seniorenzentrum **St. Agnes**
Jägerberg 8 • Tel. 08233 / 84 68-0

Caritas-Seniorenzentrum **St. Theresia**
Leonhardstr. 76a • Tel. 08233 / 74 15-0

Neusäß-Westheim:

Caritas-Seniorenzentrum **Notburga**
Von-Rehlingen-Str. 42 • Tel. 0821 / 48 07-0



CAB Caritas Augsburg
Betriebsträger gGmbH

Wir pflegen Beziehungen.



Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne! www.cab-a.de

2012 – 2014

- > **2012** Costa Concordia läuft auf einen Felsen auf und gerät in Schiefelage, Felix Baumgartner gelingt ein Rekordfallschirmsprung aus 39 km Höhe.
- > **2013** Edward Snowden enthüllt u. a. das Überwachungsprogramm PRISM und löst damit eine in dieser Form noch nie dagewesene Überwachungs- und Spionageaffäre aus. Jahrhundertflut in Deutschland.
Am 5. Dezember stirbt Nelson Mandela
- > **2014** breitete sich in Westafrika das Ebolafieber aus und nimmt epidemische Ausmaße an.

2012

30 Jahre Klinikum Augsburg

Das Jahr begann mit einem Neujahrsempfang für 200 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesundheitswesen. Eine Fotoausstellung über drei Jahrzehnte in der Eingangshalle weckte immer wieder Erinnerungen an eine aufregende Zeit. Das Mitarbeiterfest begeisterte rund 3000 Angestellte. Im Dezember endet das Jubiläumsjahr mit dem ersten Kongress „Augsburger Perspektiven“. 250 geladene Akteure aus der Gesundheitswirtschaft diskutierten über neue Ansätze für Klinikmanagement und regionale Versorgung.



Eröffnung der neuen Akademie

Mit zahlreichen Gästen aus Politik und Vertretern anderer Krankenhäuser und Bildungseinrichtungen feierte das Klinikum die Eröffnung der neuen Akademie für Gesundheitsberufe. Rund 600 Ausbildungsplätze sowie ein umfangreiches Fort- und Weiterbildungsprogramm sind hier angesiedelt.

Telemedizin

Bei Herzinfarkt zählt jede Minute! Mit der Initiative „Aufbruch Bayern“ fördert der Freistaat Bayern den Ausbau der Telemedizin in der Region Augsburg. So wurde ein Projekt zwischen dem Klinikum und den Rettungsdiensten der Region zur besseren Versorgung von Herzinfarkt-Patienten verwirklicht. Es werden Patientendaten aus dem Rettungswagen direkt an das jeweilige kardiologische Zentrum vor Eintreffen des Patienten übertragen, um eine schnellstmögliche fachspezifische Behandlung und Versorgung sicherzustellen.



Richtfest

Am 12. Oktober wurde in der neuen Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben Richtfest gefeiert. Ein zeitgemäßer Neubau entsteht, bei dem Patienten und Mitarbeiter sich gleichermaßen wohlfühlen werden. Als Teil der Generalsanierung des gesamten Klinikums wird auch hier auf eine nachhaltige Bauweise besonders hohen Wert gelegt - es entsteht ein sogenanntes Green-Hospital.

Patientenarmband

Vertrauen ist gut, Sicherheit ist besser: Mit der Einführung des Patientenarmbandes wird der Sicherheitsstandard für Patienten weiter erhöht. Das Patientenarmband dient während des Krankenhausaufenthaltes dazu, die Identität des Patienten bei allen Behandlungsschritten festzustellen oder zu kontrollieren. Hierdurch wird das Risiko von Verwechslungen und ihren Folgen ausgeschlossen werden.



2013

Hubschrauberlandeplattform entsteht auf dem Dach

Mit der Errichtung des Krans für die Bauarbeiten der Hubschrauberlandeplattform mit Betriebsstation auf dem Dach des Klinikums startete das Jahr 2013. Bereits im November waren die Arbeiten abgeschlossen und der Rettungshubschrauber „Christoph 40“ flog im Januar 2014 zu seinem ersten Einsatz.



Großgeräte Nuklearmedizin

Mit der Anschaffung von drei neuen High-Tech-Geräten wurde die Versorgung in der Klinik für Nuklearmedizin, Chefarzt Prof. Dr. Joachim Sciuk, verbessert. Neben einem neuen PET/CT-Gerät sind seitdem auch ein neues SPECT/CT-System und eine neue SPECT-Doppelkopfkamera für alle Patienten und Patientinnen verfügbar, um eine noch detailliertere und schnellere Diagnose zu ermöglichen.

Ehrenamtliche

Freiwillige ehrenamtliche Arbeit ist wichtig und unverzichtbar. Um den rund 200 ehrenamtlichen Mitarbeitern des Klinikums für ihre tatkräftige Unterstützung zu danken, fand ein Empfang für alle Beteiligten statt. Sie engagieren sich auf vielfältige Weise und in den unterschiedlichsten Bereichen am Klinikum Augsburg und unterstützen alle Mitarbeiter und Patienten.



Unika-T

Das Universitäre Zentrum für Gesundheitswissenschaften am Klinikum Augsburg mit erstem Lehrstuhl, der an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Augsburg angesiedelt ist, ist gestartet. Prof. Dr. Jens Brunner hat den Lehrstuhl für Health Care Operations / Health Information Management am Universitären Zentrum für Gesundheitswissenschaften am Klinikum Augsburg (UNIKA-T) übernommen. Zwei weitere Lehrstühle werden folgen. Das UNIKA-T ist als gemeinsamer Forschungsverbund des Klinikums Augsburg, der Universität Augsburg, der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) und der Technischen Universität München (TUM) in Augsburg eingerichtet worden. Die beteiligten Institutionen führen im Rahmen eines kohärenten Forschungsprogramms Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Gesundheitswissenschaften durch.



v.l.n.r. Landrat Martin Sailer (Vorsitzender Verwaltungsrat), Prof. Dr. Michael Beyer (Kommissarischer Medizinischer Direktor Klinikum Augsburg), Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl (Vorsitzender des Krankenhauszweckverbandes), Prof. Dr. Jens Brunner, Prof. Dr. Klaus Peter (Leiter Expertenkommission UNIKA-T), Prof. Dr. Werner Schneider (Vizepräsident Uni Augsburg), Alexander Schmidtke (Klinikum-Vorstand)



Inbetriebnahme 1. Bauabschnitt Zentral OP

Im Rahmen der Generalsanierung des Klinikums wurde innerhalb weniger Monate das Herzstück eines Krankenhauses modernisiert. Zehn hochmoderne Operationssäle sind in Betrieb gegangen. Der erste Bauabschnitt der OP-Sanierung im dritten Stockwerk ist somit abgeschlossen. Zwei Hybrid-OPs ermöglichen, dass Gefäßmediziner, Herzchirurgen und Kardiologen interdisziplinär komplexe Eingriffe und minimal-invasive Operationen (kleine Schnitte) durchführen können, neue und schonendere Therapieverfahren umsetzen und dabei die Risiken für den Patienten minimieren. Nach der vollständigen Sanierung stehen ab 2015 insgesamt 24 OP-Säle für Eingriffe aller Art auf einer Ebene zur Verfügung.

2014

Rettungshubschrauber fliegt

Seit dem 28. Januar fliegt der Rettungshubschrauber „Christoph 40“. Die Besatzung besteht aus dem ADAC-Hubschrauberpiloten, einem Notarzt des Klinikum Augsburg und einem speziell ausgebildeten BRK-Notfallsanitäter (HEMS Crew Member). Nach Alarmierung ist der Rettungshubschrauber in 120 Sekunden in der Luft und erreicht in wenigen Minuten seinen Einsatzort innerhalb des 60 Kilometer großen Einsatzradius. Die Zeit, in der ein Patient nach der Rückkehr zum Klinikum den Ärzten der Notaufnahme übergeben wird, reduziert sich deutlich. Von der Landeplattform aus kann die Notaufnahme mit dem Fahrstuhl in weniger als einer Minute erreicht werden. Er fliegt ab sofort von Sonnenaufgang bis 30 Minuten nach Sonnenuntergang.



Klinik-Lotsen

Seit Januar sind die Klinik-Lotsen täglich im Einsatz und stehen allen mit Rat und Tat zur Seite. Sie helfen den Patienten sich zu orientieren, informieren und begleiten Patienten und Besucher zu den richtigen Zimmern oder den Untersuchungsräumen. Die Klinik-Lotsen helfen überall dort, wo sie gebraucht werden!

Ein Krankenhaus zieht um

Mit einer logistischen Meisterleistung ist die alte Kinderklinik mit all ihren Patienten in die neue Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben in nur 72 Stunden eingezogen. Alle Umzugsplaner haben sich bereits Monate vorher auf diese Herausforderung vorbereitet, so dass alles reibungslos klappt. Die kleinen und großen Patienten wurden auf dem Weg in die neue Klinik von einem Expertenteam bestehend aus Ärzten und Pflegeern begleitet und bestens betreut.





Kapelle im Klinikum Augsburg Süd

Nach einer aufwendigen Umbau- und Renovierungsphase wurde die neugestaltete Kapelle im Klinikum Augsburg Süd wieder eröffnet. Ein schlichter Raum ist entstanden, in dem Licht auf Hoffnung trifft. Ein Raum zum Beten, zum Meditieren und Nachdenken. Die lichtdurchflutete Kapelle bietet den Patienten und ihren Angehörigen, aber auch den Mitarbeitern unabhängig ihrer Konfession, die Möglichkeit, Kraft und Mut neu zu schöpfen.

Neue Laborstraße

Die neuentstandene Laborstraße, die im Juni feierlich eingeweiht wurde, ist eine der modernsten Anlagen in ganz Europa. Die Anlage führt bis zu 8.400 Tests pro Stunde durch und bietet eine ausfallsichere Diagnostik bei einem breiten Spektrum an Analysemöglichkeiten. Die schnelle und zuverlässige Analytik kommt vor allem den Patienten zugute.



Einzigartige Diagnostik

Mit der Anschaffung eines neuen Kinder MRT-Gerätes (Magnetresonanztomograph) bekommt die Radiologie ein neues „Herzstück“. Das MRT ist speziell an die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen angepasst. Dabei handelt es sich um ein sogenanntes 3-Tesla-Gerät, wobei Tesla für die Stärke des Magnetfeldes steht. Es ist das zur Zeit modernste Gerät auf dem Markt. Das MRT ermöglicht in Zukunft eine noch schnellere Diagnostik mit noch höherer räumlicher Auflösung.

Die Million ist voll!

Voller Stolz und mit großem Dank an alle Spender präsentieren die Mitglieder des Fördervereins der Klinik für Kinder und Jugendliche, schwäbisches Mutter-Kind Zentrum Augsburg e.V., kurz mukis e.V. genannt, das sensationelle Spenderergebnis von einer Million Euro. Auch wenn die öffentliche Hand das Bauvorhaben und viele medizinische Geräte finanzierte, so fehlte doch ein gewisser Anteil der Eigenfinanzierung, um alle Wünsche von Ärzten und Pflegenden für ihre Patienten zu erfüllen. Mit den Spenden wurden sinnvolle Ergänzungen vorgenommen wie beispielsweise eine besondere Ausstattung für die integrierte Geburtshilfe und Familienstation. Auch ein Dachgarten und eine Mütter-Lounge sind entstanden, die junge Familien zum Verweilen einladen und zur Wohlfühl-Atmosphäre beitragen. Denn wir wissen: Wer sich wohlfühlt, wird schneller gesund!



Endo-Update

Endo-Update ist einer von mehreren, großen und wichtigen Kongressen, die das Klinikum jährlich veranstaltet. Das Endo-Update in Augsburg gehört zu den beliebtesten Live-Endoskopie-Veranstaltungen in Deutschland und ist zu einem Treffpunkt für nationale und internationale Endoskopie-Experten geworden, die sich über den neuesten medizinischen Forschungsstand informieren und austauschen.



Staatssekretär Bernd Sibler überreicht Professorin Dr. Christa Meisinger den symbolischen Schlüssel zur Eröffnung des Studienzentrums Nationale Kohorte am Klinikum Augsburg.

Was hält gesund – was macht krank?

Am 22. Oktober hat das Helmholtz Zentrum München am Klinikum Augsburg das größte Studienzentrum der Nationalen Kohorte (NAKO) eröffnet. Ziel dieser deutschlandweiten Bevölkerungsstudie mit 18 Standorten ist es, Ursachen und Risikofaktoren für die wichtigsten Volkskrankheiten genauer zu erforschen. Das sind unter anderem Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs, Diabetes, Lungenerkrankungen, Demenz und Depressionen. Am Augsburger Studienzentrum sollen auf lange Sicht 20.000 Bürgerinnen und Bürger untersucht werden.

NEUROLOGIE
ORTHOPÄDIE
GERIATRIE
HNO-PHONIATRIE

PASSAUER WOLF
Bad Gögging



Neue Energie erleben durch die sorgfältig gestaltete Verbindung von Wohlfühlklima und medizinischer Spitzenleistung

Den Alltag nach einem Schlaganfall wieder selbständig planen und meistern. Dabei hilft Ihnen ein Team aus Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften direkt im Anschluss an den Krankenhausaufenthalt in der Neurologie. Auch bei Behandlungen nach Gelenkersatz sowie u. a. bei Bandscheibenleiden sind wir in der Orthopädie sorgsam für Sie da und helfen Ihnen, den Weg zu mehr Mobilität und Lebenskraft zu finden. Menschen im höheren Lebensalter haben spezielle Bedürfnisse, auf die wir in der Geriatrie eingehen.



AHB • REHABILITATION

PASSAUER WOLF
Reha-Zentrum Bad Gögging

Telefon (09445) 201 0
reha-zentrum-bad-goegging@passauerwolf.de



Die PASSAUER WOLF Hotelklinik Bad Gögging ist mit vier Kliniksternen für hervorragende Servicequalität ausgezeichnet.



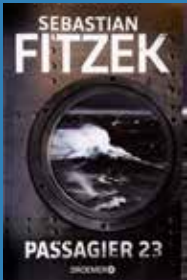
AHB • REHABILITATION
GESUNDHEITSARRANGEMENTS

PASSAUER WOLF
Hotelklinik Bad Gögging

Telefon (09445) 201 0
hotelklinik-bad-goegging@passauerwolf.de

www.passauerwolf.de

Medien aktuell

ROMAN:
SEBASTIAN
FITZEK –
PASSAGIER 23HÖRBUCH:
DONNA TARTT –
DER DISTELFINKDVD:
GRAND
BUDAPEST
HOTELBIOGRAFIE:
HAPE KERKELING –
DER JUNGE
MUSS AN DIE
FRISCHE LUFTBILDERBUCH:
JEFF KINNEY –
GREGS
TAGEBUCH 9
BÖSE FALLE

Die Bücherei in der Eingangshalle ist ein sehr beliebter Ort

So mancher Patient äußert seine Begeisterung für die gut sortierte Bücherei mit ihrem aktuellen Medienbestand. Das freundliche Personal hilft gerne bei der Buchauswahl. Auch viele Beschäftigte nutzen ihre Pausenzeit, um in der Bücherei zu schmökern.

So waren im vergangenen Jahr über 25.000 Besucher in der Bücherei. Mehr als 5.000 Besucher nutzten die Möglichkeit, sich Bücher, Hörbücher, Zeitschriften oder DVD auszuleihen; über 36.500 Entleihungen wurden gezählt. Eine einfache Verbuchung mit Hilfe des Patientenarmbandes und der kostenlose Service freut die Patienten. Eine kleine Lesecke im Büchereiraum überbrückt so manche Wartezeit oder lässt den Klinikalltag vergessen.

Auch im Klinikum Augsburg Süd gibt es einen kleinen Büchereiraum mit einem bunt gemischten Angebot. In beiden Häusern und in der Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben gibt es den Service des Bücherwagens. Ehrenamtliche Mitarbeiter besuchen mit der „rollenden Bibliothek“ die Patienten in den Krankenzimmern. Die Patientenbücherei organisiert auch unterhaltsame Abendveranstaltungen. Letztes Jahr fanden Lesungen, Kinoabende, Diaschauen und Konzerte statt. Dazu sind alle Interessierte, ob Patienten, Personal oder Gäste, herzlich eingeladen. Das aktuelle Programm steht im Patientenmagazin unter Veranstaltungen oder auf der Internetseite Klinikum Augsburg.



ULRIKE EGER

Leiterin Patientenbücherei
ulrike.eger@klinikum-augsburg.de

Klinikum Hauptgebäude

Mo, Mi 10.00 - 13.00 Uhr
Mi 14.00 - 16.00 Uhr
Di, Do, Fr 10.00 - 12.00 Uhr

Klinikum Süd

Mo 10.00 - 12.00 Uhr
Di-Fr 9.30 - 11.30 Uhr

Ihr Lieferpartner
aus Bayern.



FRISCHDIENST



Telefon 0 80 71 / 90 30-0 | www.bauer-frischdienst.de



**Bewegen
Sie sich!**

PROVITA
GESUNDHEITZENTRUM

Im Verbund der
m&i-Klinikgruppe Enzensberg

Ambulante Rehabilitation

Orthopädie | Neurologie

Praxisbetriebe für

Krankengymnastik | Massage
Ergotherapie | Logopädie

Gesundheitsbildung/Prävention

2 Bewegungsbäder (32°C)

Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 7.00-21.00 Uhr und Fr. 7.00-18.00 Uhr

Haunstetter Str. 112 · 86161 Augsburg
Straßenbahnhaltestelle Siemens S2, Kostenlose Parkplätze
www.gesundheitszentrum-provita.de

Hessing

Klinik für Geriatrische
Rehabilitation



Klinik für Geriatrische Rehabilitation

Damit Sie schnell wieder gesund werden.

Über 1200 Patienten profitieren jährlich von unserer Erfahrung in der Geriatrie (Altersheilkunde). Spezialisten sorgen dafür, dass Sie schnellstmöglich Ihre Mobilität zurückgewinnen:

nach Schlaganfällen und Herzinfarkten
nach Operationen und Knochenbrüchen aller Art
bei Sturzgefahr und Gangstörungen
bei drohender Pflegebedürftigkeit

Ob stationäre oder ambulante Rehabilitation (mit Fahrdienst):
Hier sind Sie in besten Händen. Die Klinik für Geriatrische
Rehabilitation, eine von nur drei Modellkliniken in Bayern,
genießt einen glänzenden Ruf. Überzeugen Sie sich selbst!

Hessing: Mit Training zum Erfolg.

Hessing Klinik für Geriatrische Rehabilitation, Butzstraße 27, 86199 Augsburg
T 0821 909 120 contact@hessing-stiftung.de
F 0821 909 108 www.hessing-stiftung.de

WERKSVERKAUF

II. WAHL DREHSTÜHLE · CHEFSSEL · BESUCHERSTÜHLE
ÖFFNUNGSZEITEN Mo - Fr 10.00 - 18.00 | Sa 09.00 - 18.00



ABWRACKPRÄMIE

AB € 200,00 EINKAUFSWERT - VERSCHROTTUNGSPRÄMIE € 50,00
AB € 100,00 EINKAUFSWERT - VERSCHROTTUNGSPRÄMIE € 25,00
EINFACH ALTEN DREHSTUHL MITBRINGEN UND GEGEN EINEN
NEUEN TAUSCHEN



HAPPY HOUR!

SAMSTAG AB 13:00 UHR BEI ÜBER 1000
STÜHLEN NOCHMAL 30% REDUZIERT
AUF UNSEREN WERKSVERKAUFSPREIS.*

Bis zu
70%
günstiger als UVP

* Aktion „HAPPY HOUR“ und
„VERSCHROTTUNGSPRÄMIE“
(auf gekennzeichnete Stühle) sind
nicht miteinander kombinierbar.

www.topstar.de

Gewerbegebiet | Im Hohenlicht | 86863 Langenneufnach | TEL 08239 789 591

topstar
bewegt!



VERANSTALTUNGEN - Rückblick

Vocalensemble singt zur Adventszeit



Passend zur Adventszeit unterhielt die „Stadtkapelle Gersthofen“ Patienten und Besucher in der Eingangshalle des Klinikum Augsburg mit einem tollen musikalischen Programm.



Die Patientenbücherei im Klinikum Augsburg organisiert jedes Jahr ein Adventskonzert für Patienten und Gäste. Dieses Mal übernahm das Vocalensemble der Chorgemeinschaft die Gestaltung der adventlichen Stunde in der Kapelle im Klinikum. „Zünd ein Licht an“, so war das Konzert überschrieben. Das Vocalensemble brillierte mit klaren, sicheren Stimmen und schuf eine stimmungsvolle Atmosphäre in der gut besetzten Kapelle. Das Konzert wurde im Hauskanal übertragen und so konnten die Patienten auch in ihrem Zimmer das Konzert im Fernsehen verfolgen.



Wir modernisieren das Klinikum!

Doch leider: Kein Bau ohne Lärm.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

APS AUGSBURGER PUMPEN-SERVICE

Verkauf, Wartung und Reparatur von Pumpen

- Pumpensteuerungen,
- Drehzahlregelungen,
- Druckerhöhungsanlagen, sämtlicher Fabrikate
- Pumpenzubehör

24-Stunden NOTDIENST

APS Höck GmbH
Ulmer Straße 160 a
86156 Augsburg
Telefon 0821 / 2 40 77 -0
www.augsburger-pumpen-service.de

KSB KUNDEN DIENST PUMPEN PARTNER

STORHAMED Ihr Gesundheitshaus in Pfersee

Parkplätze im Hof
Kompetenz in Bewegung

- Blutdruckmessgeräte
- Bandagen
- Inkontinenzartikel
- Gesundheitsschuhe
- Gehhilfen
- Leibbinden
- Einlagen nach Maß – modernste Computerfertigung
- Brustprothesenversorgung
- Orthesen
- Prothesen
- Kreuzstützmieder nach Maß
- Bruchbänder nach Maß und vieles mehr

Freisinger Straße 43 86551 Aichach ☎ 0 82 51 - 896 97 62 ☎ 0 82 51 - 896 97 64	Augsburger Straße 37 86157 Augsburg ☎ 0 82 1 - 228 190 90 ☎ 0 82 1 - 228 190 80	Am Stadtbach 29 89312 Günzburg ☎ 0 82 21 - 200 60 60 ☎ 0 82 21 - 200 60 61
---	--	---

☎ dialog@storhamed.de • www.storhamed.de • www.facebook.com/storhamed

VERANSTALTUNGEN - Ausblick

Patientenbücherei: Kulturprogramm

Mittwoch, 28. Jan. 2015, 19:30 Uhr, Kleiner Hörsaal

Dia-Schau

Gabriele und Manfred Münzner zeigen Zitrone, Maske, Wanderschuh – Drei Kurztrips gegen den Winterblues

Mittwoch, 11. Feb. 2015, 19:30 Uhr, Kleiner Speisesaal

Zaubershow mit Max Olbrich

Mittwoch, 25. Feb. 2015, 19:30 Uhr, Großer Hörsaal

Kinoabend – Kaddisch für einen Freund

Mittwoch, 11. März 2015, 19:30 Uhr, Patientenbücherei

Autorenlesung: Dr. Martha Schad – Kaiserin Elisabeth und ihre Töchter

Donnerstag, 23. April 2015, 15:30 Uhr

Freude am Leben – Kosmetikseminare für Krebspatientinnen

Um eine Anmeldung bei Maria Dirr und Herbert Koch telefonisch unter 0821 400 2033 oder per E-Mail an Herbert.Koch@klinikum-augsburg.de wird gebeten.

Infoabende „Schwangerschaft & Geburt“ sowie „Wochenbett & Neugeborenes“

Monatlich finden für werdende Eltern Infoveranstaltungen der Klinik für Frauenheilkunde statt. Nächste Infoabende:

Dienstag, 13.01.2015 / 27.01.2015 / 10.02.2015 / 24.02.2015
10.03.2015 / 24.03.2015

Russisch: Mittwoch, 12.03.2015

Türkisch: auf Anfrage statt.

Um eine Anmeldung wird gebeten unter: Tel. 0176 34 93 83 32



VHS – Ärztliche Vortragsreihe

Das Leitmotiv: **Gesundheit im Dialog.**

Die Veranstaltungen finden im Bürgersaal Stadtbergen, Osterfeldstraße, statt (abweichende Orte sind angegeben). Der Eintritt beträgt pro Person 5 Euro, Saalöffnung jeweils um 19.00 Uhr. Kostenlose Parkplätze in der Tiefgarage.

Montag, 23. Feb. 2015 - 19:30 Uhr

Der geschädigte Nerv: Eingeklemmt, entzündet, verletzt?

Oberarzt Dr. Konrad Scheglmann

Montag, 02. März 2015 - 19:30 Uhr

Hautkrebs: Arten, Symptome, Behandlung

Oberarzt Dr. Kai-Uwe Krämer

Montag, 09. März 2015 - 19:30 Uhr

Sportverletzungen an der Schulter

Professor Dr. Dr. h. c. Edgar Mayr
Oberarzt Dr. Tobias Seebauer

Montag, 16. März 2015 - 19:30 Uhr

Gemeinsam aktiv gegen chronischen Schmerz - wie kann es mir besser gehen?

Psychologische Schmerzbehandlung - ein wichtiger Baustein multimodaler Schmerzbehandlung

Oberarzt Dr. Robert Angster
Diplompsychologe Robert Bachhuber

Montag, 23. März 2015 - 19:30 Uhr

Erkrankungen der Hirngefäße und neueste

Behandlungsmöglichkeiten durch das Gefäßsystem

Professor Dr. Ansgar Berlis



DER PARITÄTISCHE
BAYERN

Essen auf Rädern

„täglich frisch gekocht“

Tel.: 0821 / 241940

www.ear-augsburg.de

WIR DANKEN ...



... Martha Freysinger, Monika Eggert, Rosemarie Schweyer, Heidi Rüger, Sonja Ickinger für die Spende über 350 € an Glühwürmchen e. V., Verein zur Unterstützung von krebs-, schwerst- und chronisch kranken Kindern und deren Familien.



... der Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben für ihre großartige Spende an medizintechnischen Geräten. Diese Geräte werden in der Kinderklinik in Ulan Bator, Mongolei, wieder zum Einsatz kommen.



... Wolfgang Bubliss, Jörg Röhring, Markus Arnold und Max Strehle für ihre Spende über 400 €, die aus einem Schafkopfturnier stammt und an die MUKIS, Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche Augsburg e. V. geht.



... Familie Kreipl für die Spende von 1.000 € an das Schwäbische Kinderkrebszentrum.



... Rudi Tausend von den Red-White-Glammhogga für die Spende eines Klaviers, Fußballtores und Kickers an das Schwäbischen Kinderkrebszentrum.



... Conny Simon für ihre Spende im Wert von 2.345 € an das Schwäbische Kinderkrebszentrum.



... der Firma Toll Solution für die Spende über 6.555 € aus einem Basar und Geschenkeverkauf. Die Spende geht an das Schwäbische Kinderkrebszentrum.



... der Schottdorf Laborgemeinschaft für die Spende im Wert von 15.000 € zu Gunsten d. Elterninitiative krebskranker Kinder Augsburg – Lichtblicke e. V.



... der Firma Gustl Pürsch GmbH für Ihre Spende über 1.100 € zu Gunsten der mukis, Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche Augsburg e. V.



... den Sparkassenmitarbeitern für die Spende von vielen CDs und DVDs und den dazu passenden Abspielgeräten. Das alles geht an die kleinen Patienten der Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben.



... Familie Wagner für ihre Spende über 550 Euro an das Schwäbische Kinderkrebszentrum. Der Betrag stammt aus dem Verkaufserlös kleiner Engeln und anderen Schmuckstücken.



... Familie Mayer für die Spende über 1.455 € aus einer privaten Glühwein- und Weihnachtsbaumverkaufsaktion zu Gunsten des Schwäbischen Kinderkrebszentrums.

SIE BRAUCHEN UNS, WIR BRAUCHEN SIE

Tragen auch Sie dazu bei, dass das Klinikum Augsburg als einziges Krankenhaus der höchsten Versorgungsstufe in Schwaben, die hohe Leistungsfähigkeit und den hervorragenden medizinischen Standard weiterhin gewährleisten kann. Unterstützen Sie die Fördervereine, die für die Patienten und das Klinikum da sind. Auf dieser Seite führen wir eine Auswahl an Möglichkeiten auf.



Stiftung Bunter Kreis, Stiftung zur Unterstützung von Familien mit chronisch-, krebs und schwerstkranken Kindern; Geschäftsführung: Horst Erhardt, Stenglinstraße 2, 86152 Augsburg
www.bunter-kreis.de
 IBAN: DE 64720501010000046466
 BIC: BYLADEM1AUG



mukis, Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche Augsburg e.V.
 Vorsitz: Max Strehle,
 Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg
www.mukis-augsburg.de
 IBAN: DE43 7205 0000 0000 0316 17
 BIC: AUGSDE77XXX



Stiftergemeinschaft zur Förderung des Klinikums Augsburg
 Vorsitz: Max Strehle,
 Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg
 IBAN: DE38 7205 0101 0200 6271 23
 BIC: BYLADEM1AUG



Elterninitiative krebskranker Kinder
 Augsburg – LICHTBLICKE e.V.

Elterninitiative krebskranker Kinder Augsburg – Lichtblicke e. V.
 Vorsitz: Gerd Koller,
 Geschäftsführung: Thomas Kleist,
 Neusässer Str. 43a, 86156 Augsburg
www.krebskranke-kinder-augsburg.de
 IBAN: DE20 7205 0000 0000 0373 66
 BIC: AUGSDE77XXX



Fördergemeinschaft
 Herzzentrum
 Augsburg-Schwaben e.V.

Fördergemeinschaft Herzzentrum Augsburg-Schwaben e.V.
 Vorsitz: Max Strehle,
 Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg,
www.herzzentrum-augsburg.de
 IBAN: DE10 7205 0101 0000 0034 00
 BIC: BYLADEM1AUG



Gesellschaft
 zur Förderung
 des Zentralklinikums
 Augsburg e.V.

Gesellschaft zur Förderung des Zentralklinikums Augsburg e.V.
 Vorsitz: Max Strehle
 Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg
 IBAN: DE67 7205 0101 0380 0028 81
 BIC: BYLADEM1AUG



„Glühwürmchen“ e.V., Verein zur Unterstützung von krebs-, schwerst- und chronisch kranken Kindern und deren Familien
 Vorsitz: Rosmarie Schweyer,
 Brachstädter Str. 12, 86660 Tapfheim
www.gluehwuermchen-ev.de
info@gluehwuermchen-ev.de
 IBAN: DE18 7225 0160 0190 0456 82
 BIC: BYLADEM1DON



Menschen brauchen Menschen – Förderverein für Palliativpatienten am Klinikum Augsburg e.V.
 Vorsitz: Hans Jenuwein
 Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg
 IBAN: DE19 7205 0000 0000 0546 50
 BIC: AUGSDE77XXX



Kinderkrebshilfe Königswinkel
 Vorsitz: Dr. Rainer Karg
 Sonnenstr. 9, 87642 Halblech
www.kinderkrebshilfe-koenigswinkel.de
 Raiffeisenbank Südliches Ostallgäu
 IBAN: DE12 7336 9933 0000 3208 20
 BIC: GENODEF1RHP



Förderkreis für krebskranke Kinder im Allgäu e.V.
 Vorsitz: Stephan Bartzack,
 Ellharter Straße 21, 87435 Kempten-
 IBAN: DE38 7339 0000 0000 0240 23
 BIC: GENODEF1KEV



ÄRZTLICHER VORSTAND & CHEFÄRZTE AM KLINIKUM



PROF. DR. DR. H. C.
MICHAEL BEYER

Ärztlicher Vorstand



PD DR.
MARKUS WEHLER

Stellvertretender Ärztlicher Vorstand



PD DR.
THOMAS KRÖNCKE

Klinik für Diagnostische und
Interventionelle Radiologie und Neuro-
radiologie



PROF. DR.
MATTHIAS ANTHUBER

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und
Transplantationschirurgie



PROF. DR.
ARTHUR WISCHNIK

Frauenklinik



PROF. DR.
HELMUTH FORST

Klinik für Anästhesiologie und Operative
Intensivmedizin



PROF. DR.
KLAUS-DIETER WÖLFLE

Klinik für Gefäßchirurgie



PROF. DR.
ARTHUR MUELLER

Klinik für Augenheilkunde



PROF. DR.
JOHANNES ZENK

Klinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde



PROF. DR.
JULIA WELZEL

Klinik für Dermatologie und Allergologie



PROF. DR. DR. H. C.
MICHAEL BEYER

Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie



PROF. DR.
ANSGAR BERLIS

Klinik für Diagnostische und
Interventionelle Radiologie und Neuro-
radiologie



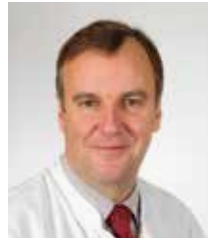
PROF. DR. DR.
MICHAEL FRÜHWALD

I. Klinik für Kinder und Jugendliche
Tumore, Erkr. d. Blutes, d. Hormonsystems
einschl. Diabetes mellitus, d. Nervensystems,
d. Magen-Darm-Traktes, d. Nieren und
Mukoviszidose



**PROF. DR.
GERNOT BUHEITEL**

II. Klinik für Kinder und Jugendliche
Allgemeine Pädiatrie, Kinderkardiologie,
Neonatologie u. pädiatrische Intensiv-
medizin, Entwicklungsneurologie,
Pulmologie, Allergologie



**PD DR. DR. H. C.
VOLKMAR HEIDECKE**

Klinik für Neurochirurgie



**DR.
TOBIAS SCHUSTER**

Klinik für Kinderchirurgie
Allg. Kinderchirurgie, Kinderurologie,
Minimalinvasive Chirurgie, Neugeborenen-
chirurgie, plastische Kinderchirurgie,
Schädel- und Brustwandverformungen



**PROF. DR.
MARKUS NAUMANN**

**Neurologische Klinik mit klinischer
Neurophysiologie**



**PD DR.
REINHARD HOFFMANN**

**Institut für Laboratoriumsmedizin
und Mikrobiologie**



**PROF. DR.
JOACHIM SCIUK**

Klinik für Nuklearmedizin



**PROF. DR.
WOLFGANG VON SCHEIDT**

I. Medizinische Klinik
Kardiologie, Pneumologie, Internistische
Intensivmedizin, Endokrinologie



**PROF. DR.
HANS ARNHOLDT**

Institut für Pathologie



**PROF. DR.
MARTIN TREPPEL**

II. Medizinische Klinik
Hämatologie/Internistische Onkologie,
Nephrologie und Hypertensiologie, Angiolo-
gie, Internistische Intensivmedizin,
Toxikologie



**PD DR.
GEORG STÜBEN**

Klinik für Strahlenheilkunde



**PROF. DR.
HELMUT MESSMANN**

III. Medizinische Klinik
Infektologie (inkl. Reisemedizin), Gastro-
enterologie, Hepatologie, Ernährungs-
medizin, Rheumatologie, Internistische
Intensivmedizin



**DR.
STEFANIE GRÜTZNER**

**Institut für Transfusionsmedizin und
Hämostaseologie**



**PD DR.
MARKUS WEHLER**

IV. Medizinische Klinik
Allgemeine Innere Medizin, Akutgeriatrie,
Diabetologie
Zentrale Notaufnahme



**PROF. DR. DR. H. C.
EDGAR MAYR**

**Klinik für Unfall-, Hand- und
Wiederherstellungschirurgie**



**DR. DR.
BERND FLEINER**

**Klinik für Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie**

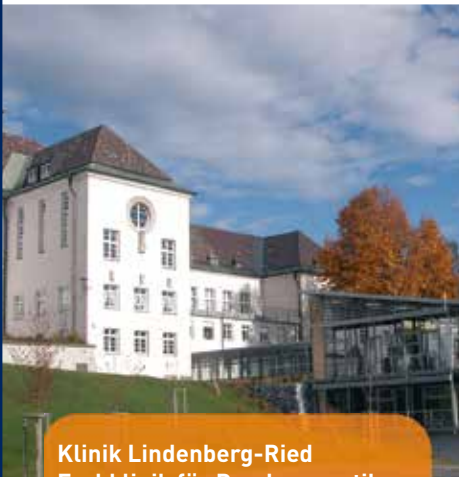


**PROF. DR. DOROTHEA
WECKERMANN**

Klinik für Urologie

Ihre Gesundheit ist unser Ziel!

Stationäre und ambulante Rehabilitation ✓ Anschlussrehabilitation ✓
umfassende Diagnostik ✓ gezielte Therapie ✓ ergänzende Gesundheitsbildung ✓
Aufnahme von Begleitpersonen ✓ zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 ✓



Klinik Lindenberg-Ried
Fachklinik für Psychosomatik
und Orthopädie

Ried 1 a
88161 Lindenberg

- depressive Störungen
- Überlastungssymptome
- chronische Schmerzsyndrome
- Erkrankungen des Stütz- und Bewegungssystems

Beratung/Info-Material:
Telefon 08381/804 - 610
www.klinik-lindenberg-ried.de

Wir erwarten Sie:
→ im Zentrum des Westallgäus
→ im Höhenluftkurort Lindenberg
mit mildem Bodenseeklima



**Fachklinik für
Orthopädie und Rheumatologie
Oberstdorf**

Wasachstraße 41
87561 Oberstdorf

- Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises
- degenerative Krankheiten der Wirbelsäule und Gelenke
- Unfall-, Verletzungsfolgen an Gliedmaßen/Wirbelsäule

Beratung/Info-Material:
Telefon 08322/910 - 104/- 105
www.fachklinik-oberstdorf.de

Sie finden uns:
→ im Herzen der Allgäuer Alpen
→ in Höhenlage über Oberstdorf
mit gesundem Reizklima



Klinik Bad Wörishofen
Fachklinik für Herz-Kreislauf-
erkrankungen und Orthopädie

Tannenbaum 2
86825 Bad Wörishofen

- Erkrankungen
- des Herz-Kreislaufsystems
 - der Gefäße und Venen
 - des Stütz- und Bewegungsapparates

Beratung/Info-Material:
Telefon 08247/999 - 803
www.klinik-badwoerishofen.de

Wir sind im:
→ schwäbischen Voralpenland
→ Kurbereich Bad Wörishofen in
ruhiger, erholsamer Umgebung